



**Stadt  
Landshut**

**Beteiligungsbericht**

**2009**



# Vorwort

Die Stadt Landshut ist nach Art. 94 Abs.3 der Gemeindeordnung in Bayern (GO) dazu verpflichtet, einen jährlichen Bericht über ihre Beteiligungen zu erstellen und diesen auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Landshut insgesamt, sowie auch in den einzelnen Beteiligungen transparent zu machen.

Der Schwerpunkt des Berichts liegt in der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einzelnen Unternehmen. Es wird Wert auf eine ausführliche und vollständige Darstellung der Ergebnisrechnungen und der Bilanzen gelegt. Diese bilden die Grundlage für die Darstellung für die – anhand von Kennzahlen abgebildete- finanzwirtschaftliche Analyse. Daneben sind die wichtigsten Finanzbeziehungen der Stadt zu den einzelnen Unternehmen dargestellt, wie zum Beispiel Bürgschaftsverpflichtungen und Finanzleistungen in Form von Darlehen, Zuschüssen oder sonstigen Leistungen der Stadt an die Unternehmen.

Der vorliegende Bericht gibt auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse 2006, 2007 und 2008 einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist. Darüber hinaus wird auch über die Entwicklung des Eigenbetriebs Stadtwerke und der Zweckverbände berichtet.

## Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe der Beteiligungsgesellschaften

Mit Änderung der GO zum 1.9.1998 sollen die Kommunen nach Art. 94 Abs. 3 GO im Beteiligungsbericht die „Bezüge des geschäftsführenden Unternehmensorgans gem. Absatz 1 Nr. 5“ angeben, wenn der Kommune entweder die Mehrheit der Anteile gehören oder ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zustehen (§ 53 (1) HGGrG).

### Darstellung der Daten

Da die Daten sehr komprimiert dargestellt sind, werden im folgenden die zur Interpretation notwendigen Informationen zu den einzelnen Tabellen gegeben.

	<b>Erläuterungen zu Kennzahlen</b>		
<b>I.</b>	<b>Kennzahlen der Finanzierung</b>		
a)	Eigenkapitalanteil	$EK \times 100 \% / \text{Gesamtkapital}$	je größer EK zu FK, desto krisenfestere Finanzierung
b)	Grad der Verschuldung	$FK \text{ ges. } \times 100 \% / \text{Gesamtkapital}$	
c)	Anteil des langfristigen FK	$FK \text{ langfr. } \times 100 \% / \text{Gesamtkapital}$	
d)	Anteil des kurzfristigen FK	$FK \text{ kurzfr. } \times 100 \% / \text{Gesamtkapital}$	
<b>II.</b>	<b>Kennzahlen Vermögensstruktur und Anlagendeckung</b>		
a)	Anlagenintensität	$AV \times 100\% / \text{Gesamtkapital}$	Maßstab f. Anpassungsfähigkeit und Flexibilisierung
b)	Anlagendeckungsgrad II	$EK + \text{ langfr. FK } \times 100 \% / AV$	Maßstab zur Beurteilung der Finanzierung
<b>III.</b>	<b>Kennzahlen Rentabilität</b>		
a)	Eigenkapitalrentabilität	$\text{Jahresergebnis} \times 100 \% / EK$	Vergleich EK-Rentabilität mit landesübl. Verzinsung ist die Risikoprämie
b)	Cashflow	ordentliches Ergebnis + ordentliche Abschreibung+ Zuführung langfr. Rückst.	Meßzahl für Selbstfinanzierungskraft
c)	Umsatzrentabilität	$\text{Jahresergebnis} \times 100 / \text{Gesamtleistung}$	

## Kapitalanteile der städtischen Gesellschaften im Überblick zum 31.12.2008

	Stammkapital	Anteil Stadt	Prozent
Landshuter Entwicklungsgesellschaft GmbH & Co. KG	2.045.167,52 €	2.045.167,52 €	100,00%
Landshuter Entwicklungsgesellschaft GmbH	52.000 €	52.000 €	100,00%
Klinikum gemeinnützige GmbH	1.000.000 €	1.000.000 €	100,00%
Messe- und Veranstaltungs GmbH	25.000 €	25.000 €	100,00%
Baufachschule Niederbayern gGmbH	25.800 €	6.300 €	24,40%
Energieversorgung Ergolding - Essenbach mbH	3.100.000 €	310.000 €	10,00%
Kooperationsges. Ostbayerischer Versorgungsunternehmen mbH	99.000 €	3.094 €	3,13%
Bayerngas GmbH	75.330.000 €	3.360.000 €	4,20%
<b>Eigenbetrieb:</b>			
Stadtwerke	40.608.179 €	40.608.179 €	100%
<b>Genossenschaft:</b>			
Kath. Siedlungswerk eG	674.475,00 €	38.346,89 €	Genossenschaftsanteile
<b>Zweckverbände:</b>			
Sparkasse			17/51
Südostbay. Städtetheater			
Berufliche Schulen Landshut			
Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung Plattling			
Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Landshut			
Zweckverband Müllverwertung Schwandorf			

**Besetzung der Beteiligungsunternehmen mit Stadtratsmitgliedern (bis 31.12.2008):**

lfd. Nr.	Ausschussmitglied Aufsichtsrat Mitglied Verbandsversammlung	Partei	LEG GmbH u. Co.KG	Klinikum meinn. GmbH	Messe- und Veranstaltungen GbmH	Stadtwerte	Sparkasse	Südbay. Städtetheater	Berufsschule	Zweckverband Müllverwertung	Tierkörperbeseitigung	Rettungszweckverband
01	Entholzner Jacob	CSU						x	X			
02	Goderbauer-Marchner Gabriele Dr.	CSU										
03	Götzer Wolfgang Dr.	CSU										
04	Hölzlein Manfred	CSU										
05	Kaindl Dagmar Dr.	CSU									x	
06	Küffner Thomas Dr.	CSU		x		X						
07	Moratscheck Anna-Maria Dr.	CSU	X						X			
08	Napf Margit	CSU					x					
09	Pongratz Ingeborg	CSU							X			
10	Radlmeier Helmut	CSU				X						
11	Schnur Rudolf	CSU			X	X	x			x		
12	Schnurer Stefan Dr.	CSU		x								x
13	Sultanow Gaby	CSU										
14	Summer Hans-Peter	CSU	X		X							
15	Teuscher Helge	CSU		x			x					
16	Zellner Ludwig	CSU	X		X							
17	Fischer Susanne	Grüne	X									
18	Gambke Thomas Dr.	Grüne			X							
19	Hagl Sigrid	Grüne				X						
20	Keyßner Thomas Dr.	Grüne										
21	März-Granda Elke	Grüne				X				x		
22	Metzger Hermann	Grüne										
23	Pätzold Jürgen Dr.	Grüne		x			x		X			
24	Rabl Petra	Grüne										
25	Franzke Dietmar	SPD										x
26	Gewies Robert	SPD					x					
27	Haucke Maria	SPD						x	X			
28	Kubatschka Ute	SPD	X									
29	Pauli Klaus	SPD			X	X						
30	Steinberger Gerd	SPD										
31	Graf Ludwig	FW	x			X						
32	Mader Robert	FW										
33	Reichwein Lothar	FW										
34	Schneck Erwin	FW		x					X			
35	Widmann Jutta	FW	X		X		x					
36	Fick Maria E. Dr.	FDP		x					x			x
37	Heinzel Claudia	FDP	x				x					
38	Zeitler Christoph Prof. Dr.	FDP		x	X	X						
39	Friedrich Bernd	BFL		x	X		x					
40	Neuhauser Robert	BFL	X			X						
41	Schwenkert Rosemarie	BFL							X			
42	Ackermann Christine	ÖDP										
43	Sauter Kirsten	ÖDP										
44	Lohr Raimund	BB										

Die Darstellung berücksichtigt die Verhältnisse nach der Kommunalwahl 2008

## Personalstatistik

	Beschäftigte	Beamte	Azubis	Beschäftigte insgesamt	Personalaufwand 2008
<b>LEG GmbH u. CO.KG</b>	-			-	-
<b>LEG GmbH</b>	1			1	4.200,48 €
<b>Klinikum (VK)</b>	842,77		22,31	865,08	49.371.758,50€
<b>Messe GmbH</b>	6			6	201289,25 €
<b>Baufachschule</b>	4			4	277.868,70€
<b>EVE</b>	*			*	20.635,16 €
<b>KOV</b>	**1			**	117.799,09 €
<b>Bayerngas</b>	185			185	13.523.135,25 €
<b>Sparkasse</b>	766		34	800	49.093.378,07 €

### EVE \*

Der Geschäftsführer und ein technischer Prokurist sind nebenamtlich tätig. Alle technischen, absatzwirtschaftlichen und kaufmännischen Aufgaben der Gesellschaft wurden mit Ausnahme der Geschäftsführung von der Erdgas Südbayern GmbH, München im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages wahrgenommen.

### KOV\*\*

Personalaufwand fiel nur für die Geschäftsführung an. Im Übrigen bedient sich die Gesellschaft des Personals der Stadtwerke Landshut.

## Abschlussprüfer der Beteiligungsunternehmen und Zweckverbände

	Unternehmen bzw. Zweckverband	2008	Rechts- und Beratungskosten 2008	Buchführungskosten 2008	Abschluss- und Prüfungskosten 2008
1	LEG GmbH & CoKG	Kanzlei Brenner	0,00 €	1146,50 €	23.358,80 €
2	LEG GmbH	Kanzlei Brenner	0,00 €	159,25 €	2.218,90 €
3	Klinikum Landshut gGmbH	Solidaris Revisions GmbH	727.621,93 €	-	79.027,90 €
4	Messe- und Veranstaltungs GmbH	Stempel-Koniarski-Köhl	9.881,30 €	4.459,02 €	10.425,00 €
5	Baufachschule Niederbayern gGmbH	Stempel-Koniarski-Köhl	-	655,34 €	2582,30 €
6	Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH	PWC	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe
7	Medienbetriebsgesellschaft Landshut-Straubing mbH i.L.	Kanzlei Brenner	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe
8	Kooperationsgesellschaft Ostbay. Versorgungsunternehmen mbH	WIKOM AG	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe
9	Bayerngas GmbH	Deloitte&Touche	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe
10	Sparkasse Landshut	Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Bayern	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe
11	Stadtwerke Landshut	Herr Frech ( BKPV)	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe	Ohne nähere Angabe





## Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co.KG

Anschrift: Altstadt 315, 84028 Landshut  
Rechtsform: GmbH und Co.KG  
Gesellschaftsvertrag vom 13.12.1989,  
geändert durch Vertrag vom 26.6.2000  
Handelsregister: AG Landshut, HRA 7286

Gesellschafter:

Komplementärin:	LEG GmbH	keine Einlage	0 %
Kommanditistin	Stadt Landshut	2.045.167,52 €	100 %

Beschlussorgane:

Gesellschafterversammlung  
Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit 100 %iger Beteiligung, wird gemäß Art 93 Abs. 1, S. 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 25.07.2008 vom 3. Bürgermeister Gerd Steinberger wahrgenommen.

Aufsichtsrat:  
Hans Rampf, Oberbürgermeister (Vorsitzender)  
Dr. Anna Maria Moratscheck, Stadträtin  
Hans-Peter Summer, Stadtrat  
Ludwig Zellner, Stadtrat  
Susanne Fischer, Stadträtin  
Ute Kubatschka, Stadträtin  
Jutta Widmann, Stadträtin (bis 21.11.2008)  
Ludwig Graf, Stadtrat (ab 21.11.2008)  
Robert Neuhauser, Stadtrat  
Claudia Heinzl, Stadträtin

Vertretung: Geschäftsführung  
Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstück  
und Verwaltung GmbH

### Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Entwicklung von Wohn- u. Gewerbeflächen in der Stadt Landshut.

Zu diesem Zweck kauft und verkauft die Gesellschaft Grundstücke, führt die planerische und technische Aufbereitung von Grundstücken durch mit dem Ziel der Schaffung von Baurecht für Wohn- und Gewerbenutzung. Des Weiteren erarbeitet die Gesellschaft Verwertungsmöglichkeiten für den erworbenen Grundbesitz.

Zur Erreichung des Gesellschaftszweckes kann die LEG KG auch Grundbesitz für gewerbliche Zwecke verpachten z.B. für Messen und Veranstaltungen.

Grundsätzlich ist der Gesellschaft erlaubt, alle dem Gesellschaftszweck dienlichen Geschäfte und Handlungen vorzunehmen, außer einer Geschäftstätigkeit nach § 34 c GewO, d.h. Makler- Bauträger- und Baubetreuungstätigkeit.

## **Wesentliche Verträge**

Die Finanzierung der Gesellschaft wird überwiegend durch ein Gesellschafterdarlehen der Stadt Landshut gewährleistet.

Durch Vertrag vom 6.9.2004 bzw. 14.9.2004 zwischen der Firma Facility Management GmbH und der Gesellschaft wurde die Errichtung einer Messe- und Veranstaltungshalle durch die Firma Facility Management GmbH vereinbart, die von der LEG mit dem Zweck der Weitervermietung an die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft gemietet wird.

Mit Vertrag vom 30.12.2004 wurde zwischen LEG KG und Sparkasse vereinbart, dass die Messehalle den Namen „Sparkassen-Arena“ trägt. Mit notariellem Vertrag vom 23.08.2007 wurde die Messehalle (Erbbaurecht) gekauft.

## **Lagebericht**

Auch im Jahr 2008 weist die Gesellschaft ein negatives Ergebnis aus, dass durch Zins und Abschreibungen bedingt ist. Vor Finanzierungskosten und Abschreibungen wäre das Ergebnis mit ca. 260.000 € positiv. Das Einzelhandelsgroßprojekt Münchenerau ist im Bau. Die Gespräche wegen der Vermarktung der anliegenden Flächen der LEG laufen. Beim Verkauf ist nach den Vorgaben des Aufsichtsrates darauf zu achten, dass die künftigen Nutzungen verträglich in Bezug auf das Angebot der Innenstadt sind.

Der Verkauf der Bauplätze in Auloh läuft. Im ersten Halbjahr 2009 wurden bereits so viele Flächen veräußert als im gesamten Jahr 2008.

Die Vermarktung des Messeparks liegt unverändert bei der Messe- und VeranstaltungsgmbH. Auf der Nordseite des Messeparks ist der Büropark fertig gestellt. Dies ist ein wichtiger Baustein bezüglich des Lärmschutzes. Die Messe- und Veranstaltungshalle erhält einen Anbau (Foyer mit Funktionsräumen). Dieser Anbau sollte sich bei der Vermietung der Halle und auch bei der Nutzung des Geländes positiv auswirken. Gut wäre es, wenn weitere Veranstaltungen wie z.B. Dult (nach Errichtung der erforderlichen Lärmschutzbauten) in den Messepark verlegt werden könnten.

Die Stadt hat 2008 gegen Besserungsschein einen Betrag von 2,93 Mio. € Darlehen erlassen. Dies war ein wichtiger Schritt zur Reduzierung der Verbindlichkeiten und der künftigen Zinsbelastungen.

Die gesamtwirtschaftliche Situation ist derzeit nach der Einschätzung des Geschäftsführers von einer deutlichen Zurückhaltung geprägt. Der Grundstücksmarkt im Bereich Gewerbe leidet deutlich unter dieser Zurückhaltung. Im Bereich Wohnungsbau ist die Nachfrage besser. Die Nachfrage trifft aber hier auf ein großes Angebot sowohl im Bereich der Stadt als auch in der Region.

Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist geordnet. Zahlungsfähigkeit war immer gegeben. Die Liquidität wurde durch ein Gesellschafterdarlehen der Stadt Landshut und einen Kredit der Sparkasse Landshut sichergestellt.

## Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Grundstücke u. dgl.	11.694.542 €	11.963.465 €	8.415.958 €
andere Anlagen, Betriebs- und Gesch.ausstattung	197.015 €	220.518 €	244.435 €
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.000 €		
<b>Umlaufvermögen</b>			
Unfertige Erzeugnisse, unf. Leistungen	7.287.849 €	7.532.796 €	7.620.537 €
Forderungen aus L+L	234.208 €	8.840 €	34.395 €
andere Forderungen gegen Gesellschafter	125.120 €	86.675 €	- €
Sonstige Vermögensgegenstände	27.374 €	34.740 €	33.128 €
Kassenbestand o.ä.	213 €	136.843 €	215 €
Rechnungsabgrenzungs- posten	6.918 €	7.006 €	4.428 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.584.239 €</b>	<b>19.990.883 €</b>	<b>16.353.096 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Haftkapital	2.045.168 €	2.045.168 €	2.045.168 €
Einlagen durch Kommanditisten	7.688.867 €	4.758.867 €	4.758.867 €
Verlustvortrag	- 5.158.354 €	- 4.790.847 €	- 4.243.937 €
Jahresfehlbetrag	- 712.402 €	- 376.821 €	- 546.910 €
buchmäßiges EK	3.863.278 €	1.636.366 €	2.013.188 €
<b>Rückstellungen</b>	19.400 €	18.200 €	17.200 €
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verb. Ggü. Kreditinstituten	643.817 €	800.000 €	811.159 €
Verb. Aus L+L	1.041.519 €	992.172 €	1.086.600 €
Verb. Ggü. Gesellschaftern	11.446.624 €	15.429.649 €	12.344.530 €
andere Verb. gg. Gesellschafter	2.506.227 €		
sonstige Verb.	54.305 €	1.105.427 €	69.627 €
RAP	9.068 €	9.068 €	10.791 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.584.239 €</b>	<b>19.990.883 €</b>	<b>16.353.096 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2008	2007	2006
Umsatzerlöse	613.558,80 €	785.792,37 €	762.176,71 €
<b>Veränderung Bestand unfertige Erzeugnisse</b>		- €	- 85.840,00 €
sonst.betr.Erträge	57.862,65 €	112.142,27 €	35.000,00 €
<b>Gesamtleistung</b>	<b>671.421,45 €</b>	<b>897.934,64 €</b>	<b>711.336,71 €</b>
Materialaufwand	255.063,69 €	217.626,20 €	240.914,46 €
Personalaufwand	- €	- €	- €
Abschreibungen	301.740,80 €	246.270,80 €	190.606,37 €
sonst.betr. Aufwendungen	161.575,80 €	257.472,54 €	396.049,58 €
sonstige Zinsen u.ä. Erträge	1,06 €	1,06 €	0,79 €
Zinsen	672.166,22 €	540.162,08 €	420.620,39 €
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>689.124,00 €</b>	<b>-363.595,92 €</b>	<b>-536.853,30 €</b>
sonst. Steuern	23.278,42 €	13.225,51 €	10.056,56 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>712.402,42 €</b>	<b>-376.821,43 €</b>	<b>546.909,86 €</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-/Finanz-/Ertragslage

Kennzahlen der Finanzierung	2008	2007	2006
a) Eigenkapitalanteil	19,73 %	8,19 %	12,31 %
b) Grad der Verschuldung	406,93 %	1120,00 %	710,91 %
c) Anteil des langfr. FK	4,9 %	4,85 %	0,0 %
d) Anteil des kurzfr. FK	79,8 %	86,83 %	87,52 %
<b>Kennzahlen der Vermögensstruktur und der Anlagendeckung</b>			
a) Anlagenintensität	60,78 %	60,95 %	52,96 %
b) Anlagendeckungsgrad II	32,46 %	21,39 %	23,25 %
<b>Kennzahlen der Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	-18,44 %	-23,03 %	-27,17 %
landesübliche Verzinsung	4,38 %	4,38 %	3,77 %
b) Cashflow			
betriebsbedingter Cash-flow	282.252,26	347.331,93	80759,74
ordentlicher Cash-flow	-410.479,06	-207.692,90	-355.422,49

## Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt	2008	2007	2006
		Stand	Stand
Darlehen Stadt Landshut - Zusammenhang Übertragung Messegelände (finanziert über Bayerngrund)	2.172.412,92 €	2.172.412,92 €	2.172.412,92 €
Darlehen Stadt Landshut (finanziert über Bayerngrund)	5.624.210,69 €	5.624.210,69 €	5.624.210,69 €
Darlehen Stadt Landshut Umfinanzierung Kontokorrent (finanziert über Bayerngrund)	3.600.000,00 €	3.600.000,00 €	3.600.000,00 €
Forderungsverzicht auf Besserschein	2.930.000,00 €		600.000,00 €
Darlehen Stadt Landshut	3.580.000,00 €	2.580.000,00 €	
Verbindlichkeiten Darlehenszinsen und Verwaltungskosten	2.459.939,36 €	2.005.331,02 €	2.147.906,50 € - 600.000,00 € 1.547.906,50 €
Gewinn/Verlust aus Refinanzierung bei Bayerngrund	177.175,36 €	27.391,63 €	4.651,10 €

## Gesamtbezüge der Organe gem. §285 Nr.9 a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2008	2007	2006
Geschäftsführung	4.311,00 €	4.311,00 €	4.255,74 €
Aufsichtsrat	570,00 €	0	690,00 €



## **Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke Verwaltung GmbH**

Anschrift:	Altstadt 315, 84028 Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 13.12.1989, geändert durch Vertrag vom 21.5.2002
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 2640

Gesellschafter:	Stadt Landshut	52.000 €	100 %
Stammkapital:	52.000 €		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit 100 %iger Beteiligung, wird gemäß Art 93 Abs. 1, S. 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 25.07.2008 vom 3. Bürgermeister Gerd Steinberger wahrgenommen.		
Vertretung:	Geschäftsführer Johann Winklmaier		

### **Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens**

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen in der Stadt Landshut zu fördern. Sie erfüllt diese Aufgabe insbesondere in Wahrnehmung ihrer Aufgabe als geschäftsführende Komplementär-GmbH der LEG-KG.

### **Lagebericht**

Die Tätigkeit der Gesellschaft bezieht sich ausschließlich auf die Komplementärstellung bei der Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke gmbH & Co.KG. Im Berichtsjahr 2008 wurde wiederum ein kleiner Überschuss erzielt.

## Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
<b><i>Umlaufvermögen</i></b>			
Forderungen aus L+L	33.040 €	27.864 €	22.878 €
Kassenbestand o.ä.	51.947 €	51.704 €	52.803 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>84.987 €</b>	<b>79.568 €</b>	<b>75.681 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b><i>Eigenkapital</i></b>			
Gezeichnetes Kapital	52.000 €	52.000 €	52.000 €
Rücklagen	3.049 €	3.049 €	3.049 €
Gewinnvortrag	22.352 €	18.532 €	14.087 €
Bilanzgewinn	5.381 €	3.820 €	4.445 €
<b><i>Rückstellungen</i></b>	<b>1.900 €</b>	<b>1.753 €</b>	<b>1.991 €</b>
<b><i>Verbindlichkeiten</i></b>			
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstitute	- €	- €	- €
Verb. Aus L+L	296 €	414 €	72 €
sonstige Verb.	9 €	- €	37 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>84.987 €</b>	<b>79.568 €</b>	<b>75.681 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	10.311,00 €	10.311,00 €	10.255,74 €
sonst.betr.Erträge			
<b>Gesamtleistung</b>	10.311,00 €	10.311,00 €	10.255,74 €
Personalaufwand	4.311,00 €	4.311,00 €	4.255,74 €
sonst.betr. Aufwendungen	3.015,33 €	3.018,10 €	3.327,11 €
	3.358,27 €		
Zinsen	1,18 €	2.461,43 €	1.979,15 €
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.341,76 €</b>	<b>5.443,33 €</b>	<b>4.626,95 €</b>
Ertragssteuern	960,51 €	1.623,59 €	182,17 €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>5.381,25 €</b>	<b>3.819,74 €</b>	<b>4.444,78 €</b>

## Gesamtbezüge der Organe gem. § 285. Nr. 9a HGB

Geschäftsführerbezüge sind unter LEG GmbH und Co.KG aufgeführt.



## Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH

Anschrift:	Robert-Koch-Str. 1, 84034 Landshut		
Rechtsform:	GmbH		
Gesellschaftsvertrag	vom 1.8.2003		
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 6171		
Gesellschafter:	Stadt Landshut	1.000.000	100 %
Stammkapital	1.000.000 €		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit 100 %iger Beteiligung, wird gemäß Art 93 Abs. 1, S. 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 25.07.2008 vom 2. Bürgermeister Dr. Thomas Keyßner wahrgenommen.  Aufsichtsrat: Hans Rampf, Oberbürgermeister (Vorsitzender) Helge Teuscher, Stadtrat, (stv. Vorsitzender) Prof. Dr. Thomas Küffner Dr. Stefan Schnurer, Stadtrat Dr. Jürgen Pätzold, Stadtrat Dr. Maria E. Fick, Stadträtin Erwin Schneck, Stadtrat Bernd Friedrich, Stadtrat Prof. Dr. Christoph Zeitler Joachim Oberndorfer, Betriebsrat		
Vertretung:	Geschäftsführung  Dietmar Bönsch (Geschäftsführer ab dem 1.1.2008)		

### Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Klinikums Landshut.

Ziel der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen, die den im Rahmen des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern festgelegten oder mit den Krankenkassen vereinbarten Versorgungsauftrag erfüllen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Nebengeschäfte zu betreiben, die dem Hauptzweck der Gesellschaft dienen. Sie ist berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen oder sich im Rahmen der anwendbaren kommunalrechtlichen Vorschriften an Gesellschaften gleichen oder verwandten Gegenstandes zu beteiligen. Sie nimmt als Akademisches Lehrkrankenhaus an der klinisch-praktischen Ausbildung teil. Die Gesellschaft betreibt zum Zweck der Ausbildung eine Berufsfachschule für Krankenpflege.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung, durch die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens.

## Lagebericht (Auszug)

Im Jahr 2008 betrug die Fortschreibungsrate 0,14 %. Damit mussten die Preissteigerungsraten, insbesondere durch die Mehrwertsteuererhöhung und die krankenhausspezifischen Tarifverträge erwirtschaftet werden. Der prognostizierte Trend der Übernahme von kommunalen Krankenhäusern durch private Träger sowie Krankenhausstilllegungen setzte sich auch im Jahr 2008 fort.

Für die Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH steht weiterhin der medizinische Ausbau, die Verbesserung der Betriebs- und Personalstrukturen sowie die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit im Vordergrund des Handelns. Grundlage hierfür ist ein in 2008 entwickeltes Zukunftsprogramm, welches sich auf der Grundlage der Beschlüsse des Aufsichtsrates sowie des Stadtrates in der Umsetzungsphase befindet. Im Geschäftsjahr 2008 konnten bereits einige Maßnahmen des Zukunftsprogramms umgesetzt bzw. eingeleitet werden.

Das Gesundheitswesen wird stark durch gesetzliche Regelungen oder gesetzlich legitimierte Institute im Gesundheitswesen, wie der gemeinsame Bundesausschuss oder das InEK Institut, beeinflusst. Im Geschäftsjahr 2008 standen der Entwurf für ein Krankenhausfinanzierungsreformgesetz sowie eine weitere Zulassungsmöglichkeit nach § 116 b SGB V im Vordergrund. Aber auch der Gesundheitsfonds wie auch die damit verbundenen Unsicherheiten für die gesetzlichen Krankenkassen hinsichtlich des Risikostrukturausgleiches, insbesondere des Morbi-RSA, zeigten auch Auswirkungen in den sehr restriktiven Budgetverhandlungen.

Das Klinikum ist mit weitreichenden Budget-/Entgeltforderungen in die Budgetverhandlung gegangen, die am 28.5.2008 stattgefunden hat. Vor dem Hintergrund einer überwiegenden Nichteinigung des Krankenhausbudgets 2008 wurde die Verhandlung an die Schiedsstelle verwiesen. Strittig waren insbesondere die Anzahl der Case-Mix-Punkte, der Zentrumszuschlag § 17 b KHG, die Akutgeriatrie und die Höhe der tagesklinischen Vergütungssätze und der Behandlungstage.

Gerade im Bereich der Case-Mix-Punkte konnte sich das Klinikum mit der Forderung von 20.500 Punkten durchsetzen. Das Klinikum konnte bei der IST-Entwicklung eine relative Punktländung erreichen. Im Rahmen des Schiedsstellenverfahrens wurde für das Onkologische Zentrum der Zentrumszuschlag nach § 17 b KHG als besondere Einrichtung zuerkannt. Ab 2009 besteht mit entsprechender Nachweisführung die Möglichkeit, die besonderen Leistungen nachzuweisen.

Vor dem Hintergrund einer guten Budget-/Entgeltverhandlung für das Krankenhausbudget sowie dem Erreichen der Leistungszahlen konnten die Erlöse über die Ausgleichs gesteuert werden. Vor dem Hintergrund der aktuellen Regelung in der Krankenhausfinanzierung konnten diese Erlössteigerungen nicht in Einnahmesteigerungen umgesetzt werden. Dies wird erst 2009 ab Genehmigung des Budgets 2009 der Fall sein. Für das Ausbildungsbudget wurde die Schiedsstelle angerufen.

In 2008 wurde auch die Schlaganfallbehandlung durch die Installation einer Stroke Unit mit 6 Planbetten und einem separaten Bereitschaftsdienst auf ein höheres Versorgungsniveau gesetzt. Ebenfalls im Wege des Schiedsstellenverfahrens konnte erreicht werden, dass die akutergeriatrische Behandlung im Rahmen einer Behandlung nach § 109 SGB V möglich ist. Das Klinikum hat auch einen Antrag auf eine neurochirurgische Hauptabteilung und einen Antrag auf eine teilstationäre Onkologie nach § 116 b SGB V n. F. beim Krankenhausplanungsausschuss gestellt. Die Entwicklung bleibt abzuwarten. Auch ist beabsichtigt, durch die Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums eine stärkere ambulant-nahe onkologische Behandlung in der Versorgungskonzeption zu erreichen.\*

In 2008 konnten Dr. Ingo Bauerfeind als Chefarzt der Frauenheilkunde, Prof. Dr. Heckmann als Chefarzt der Neurologie, PD Dr. Florian Löhe als Chefarzt Allgemein-, Visceral- und Thoraxchirurgie (Dienstbeginn 2009) und PD Dr. Woischneck als Chefarzt Neurochirurgie (Dienstbeginn 2009) eingestellt werden. Der Bereich der internistischen Onkologie wurde in eine eigenständige Hauptabteilung überführt, auch der Bereich Gefäßchirurgie soll mit einem Chefarzt besetzt werden.

Das Zukunftsprogramm wird auch 2009 weiter umgesetzt. Das Zukunftsprogramm wird aber dynamisch bleiben müssen, da Unsicherheiten in der weiteren Entwicklung der Gesundheitsbranche bestehen. U. a. Entwicklungen in der Krankenhausplanung, des DRG-Fallpauschalensystem, des Gesundheitsfonds (vor dem Hintergrund Bundestagswahl und Europawahl 2009), der Möglichkeiten für ambulante oder teilstationäre Zugänge und der Krankenhausinvestitionsfinanzierung, der krankenhausrrechtlichen Entwicklung (inkl. Schiedsstellenverfahren) und der EU-Verfahren zum Thema Beihilferecht und Arbeitszeitgestaltung.

Zielsetzung ist es, das Klinikum weiter auf die anstehenden und antizipierten Anforderungen marktbezogen, aber auch innerbetrieblich auszurichten.

Vor dem Hintergrund einer aktiven Entwicklung und des gestiegenen Wettbewerbs im Gesundheitswesen muss auch mit Konkurrentenklagen aus dem stationären und ambulanten Sektor gerechnet werden.

Als Bestands gefährdendes Risiko ist nach wie vor die angespannte Liquiditätssituation der GmbH zu sehen. Vor dem Hintergrund einer guten Budget-/Engeltverhandlung für das Krankenhausbudget sowie dem Erreichen der vorgeplanten Leistungszahlen 2008 konnten die Erlöse über Ausgleiche (Forderungen) gesteigert werden. Aufgrund der aktuellen Regelungen in der Krankenhausfinanzierung werden diese Forderungen jedoch erst mit der Entgeltverhandlung 2009 in Einnahmesteigerungen umgesetzt. Diese Entwicklung wird voraussichtlich zu einer künftigen Entspannung der Liquiditätslage beitragen.

Auch die Liquiditätsverschleppung durch die Krankenhausfinanzierungssystematik wirkt sich betrieblich unmittelbar auf die Entwicklungsfähigkeit und wirtschaftliche Existenzfähigkeit bei gleichzeitiger Investitionstätigkeit aus. Auch bleiben die konkreten Regelungen des Krankenhausfinanzierungsreformgesetzes abzuwarten. Insgesamt wird seitens der Geschäftsführung aber mit keiner wesentlichen und nachhaltigen Verbesserung der Erlös- und Einnahmesituation 2009 auf Preisbasis gerechnet. Betriebswirtschaftliche Effekte sind deshalb nur durch Fallzahlensteigerungen und Optimierung in den Kostenstrukturen zu erreichen.

Innerbetrieblich stehen für 2009 im Rahmen der medizinisch-pflegerischen Reorganisation die Schaffung einer interdisziplinären Aufnahmestation als Verlängerung der zentralen Notaufnahme, die Schaffung einer internistischen Intermediate-Care-Station als Verlängerung der Intensivstation, die Schaffung einer „chirurgischen Straße“ mit Zentralsekretariat und Behandlungs-/Therapieräumen für drei Hauptabteilung und die Installierung eines Kinderzimmers, Buffetraum, neue Kreissäle und Verschönerung der geburtshilflichen Station an. Im Bereich der Krankenhausverwaltung steht noch die Reorganisation der EDV-Abteilung an.

---

\* GmbH wurde mit notariellem Vertrag vom 20.5.2009 gegründet und am 26.5.2009 ins Handelsregister eingetragen.

## Bilanz

	2008	2007	2006
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Software	1.280.242 €	837.168 €	900.409 €
Grundstücke u. dgl.	66.246.147 €	67.550.070 €	70.679.793 €
Technische Anlagen	16.150.761 €	15.614.604 €	18.452.285 €
Einrichtungen und Ausstattungen	7.140.264 €	7.371.477 €	7.647.479 €
Anzahlungen auf Anlagen im Bau	1.378.640 €	3.636.206 €	2.757.941 €
<b>Umlaufvermögen</b>			
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	1.391.610 €	1.291.727 €	1.272.321 €
Unfertige Erzeugnisse, unf. Leistungen	1.059.709 €	852.221 €	932.818 €
Forderungen aus L+L	9.623.471 €	9.159.285 €	11.044.789 €
Forderungen an den Gesellschafter	685.532 €	376.366 €	389.226 €
Forderungen nach KHG	4.638.870 €	4.310.873 €	5.451.292 €
Sonstige Vermögensgegenstände	1.070.718 €	940.004 €	1.033.778 €
Kassenbestand o.ä.	2.449.655 €	2.282.787 €	3.840.984 €
Ausgleichsposten nach KHG	4.100.882 €	4.039.130 €	3.977.380 €
RAP	51.271 €	73.654 €	35.590 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>117.267.770 €</b>	<b>118.335.573 €</b>	<b>128.416.084 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €
Kapitalrücklagen	12.334.498 €	16.314.517 €	16.939.363 €
Jahresfehlbetrag	- 2.379.536 €	- 3.980.019 €	- 624.846 €
<i>Summe</i>	<i>10.954.962 €</i>	<i>13.334.498 €</i>	<i>17.314.517 €</i>
Sopo aus Zuwendungen zur Finanz. Sachanlagevm.	70.015.846 €	73.698.070 €	78.462.672 €
<b>Rückstellungen</b>	<b>8.153.048 €</b>	<b>5.306.445 €</b>	<b>4.446.352 €</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verb. Ggü. Kreditinstituten	15.416.980 €	11.373.950 €	12.276.250 €
Erhaltene Anzahlungen	13.893 €	- €	- €
Verb. Aus L+L	3.171.532 €	2.449.875 €	2.822.778 €
Verb. Gegen Gesellschafter	5.000.000 €	5.000.000 €	- €
Verb. Nach KHG	1.410.363 €	4.176.286 €	10.174.919 €
sonstige Verb.	2.850.772 €	2.602.388 €	2.411.287 €
Ausgleichsposten aus Darl.förderung	279.934 €	393.623 €	507.310 €
RAP	439 €	439 €	- €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>117.267.770 €</b>	<b>118.335.573 €</b>	<b>128.416.084 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2008	2007	2006
<b>Erlöse Krankenhaus</b>	71.849.023,26 €	66.798.147,38 €	67.229.762,44 €
sonst.betr.Erträge	9.289.630,23 €	10.542.447,34 €	6.182.773,82 €
<b>Gesamtleistung</b>	<b>81.138.653,49 €</b>	<b>77.340.594,72 €</b>	<b>73.412.536,26 €</b>
Materialaufwand	18.741.151,43 €	17.217.193,55 €	18.282.202,81 €
Personalaufwand	49.371.758,50 €	48.691.761,19 €	46.752.994,77 €
Erträge aus Fördermittel KHG	1.703.180,40 €	1.532.084,50 €	1.688.533,00 €
Erträge aus Ausgleichsposten	175.440,00 €	175.437,83 €	175.460,14 €
Erträge aus Auflösung SoPo	7.841.601,45 €	8.529.857,23 €	8.685.446,01 €
Aufwand aus Zuführung SoPo	1.607.220,67 €	1.474.702,21 €	1.633.114,70 €
Aufwand f. KHG geförd. Maßnahmen	97.394,73 €	91.711,60 €	101.332,10 €
Abschreibungen	8.824.217,61 €	9.272.651,78 €	9.576.060,04 €
sonst.betr. Aufwendungen	13.673.998,38 €	14.329.590,12 €	7.881.103,27 €
sonstige Zinsen u.ä. Erträge	90.308,93 €	104.762,16 €	166.809,91 €
Zinsen	1.009.450,86 €	581.812,13 €	523.096,74 €
<b>Ergebnis der gewöhnl.Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 2.376.007,91 €</b>	<b>- 3.976.686,14 €</b>	<b>- 621.119,11 €</b>
Steuern	3.527,72 €	3.333,00 €	3.727,00 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 2.379.535,63 €</b>	<b>- 3.980.019,14 €</b>	<b>- 624.846,11 €</b>

## Kennzahlen zur Vermögens-/Finanz-/Ertragslage

Kennzahlen der Finanzierung	2008	2007	2006
a) Eigenkapitalanteil	9,7 %	11,27%	13,48%
b) Anteil des langfr. FK	11,96	0,00%	0,00%
c) Anteil des kurzfr. FK	11,80	21,64%	21,56%
<b>Kennzahlen der Vermögensstruktur und der Anlagendeckung</b>			
a) Anlagenintensität	77,53	79,58%	77,51%
b) Anlagendeckungsgrad II	27,48	14,16%	17,39%
<b>Kennzahlen der Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	-21,72	-29,85%	-3,61%
<i>landesübliche Verzinsung</i>	4,38	4,38%	3,77%
<b>b) Cashflow</b>			
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-11.633	3.658	4.765
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-6.011	-2.848	-3.889
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	+17.811	-1.368	-1.435
c) Umsatzrentabilität in %	-2,93 %	-5%	-1%

## Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

<b>Finanzielle Beziehungen zum Träger</b>			
	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
<b>lt. Bilanz/GuV:</b>			
Forderungen s.o. Al- tersteilzeit/BVv	685.531,50 €	376.366,45 €	389.225,59 €
örtl. Beteiligung der Stadt an den Baukosten	213.000,00 €	125.838,00 €	336.524,11 €
Kassenkredit vom Gesell- schafter ab 4. Quartal	5.000.000,00 €	5.000.000,00 €	0 €
sonst. Verbindlichkeiten: Zinsen Baukonto Stadt	- €	- €	- €
sonst. Verbindlichkeiten: Zinsen Kassenkredit	246.472,60 €	60.966,67 €	- €
sonst. Verbindlichkeiten: Personalgestellung	154.988,31 €	146.054,49 €	- €
<b>Bürgschaft:</b>			
Ausfallbürgschaft seit Gründung gegenüber Sparkasse 16 Mio €			
Selbstschuldnerische Bürgschaft gegenüber Zusatzversorgungskasse der Bay. Gemeinden			
Bürgschaft bez. Förderleistungen zugunsten Klinikum Landshut gemeinnüt- zige GmbH			
seit November 2003 Bürgschaft gegenüber KfW	243.750,00 €	260.000,00 €	276.250,00 €
<b>Personalgestellung:</b>			
Inanspruchnahme von Personaldienstleistungen der Stadt gegen Bezah- lung	154.988,31 €	146.054,49 €	152.862,64 €
<b>Darlehen (enth. im HH)</b>			
Zins und Verwaltungskos- ten	349.743,77 €	365.569,83 €	392.810,69 €
Tilgung	392.039,65 €	368.184,62 €	314.125,50 €
<b>Pensionsrückstellung/ Versorgungsumlage</b>			
Zahlungen der Stadt	183.043,74 €	192.320,28 €	171.451,29 €
<b>Rückstellung für Äl- tersteilzeit</b>			
Zahlungen der Stadt an die GmbH	Noch nicht ab- gerechnet	380.109,96 €	209.244,19 €

## Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9 HGB

Gesamtbezüge der Organe	2008	2007	2006
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 284 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		
Sitzungen des Aufsichtsrates	5	8	13
Aufsichtsratsvergütungen	1.470 €	2.250 €	3.270 €



## Messe- und Veranstaltungen GmbH Landshut

Anschrift:	Niedermayerstr. 100, 84034 Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 22.06.2005,
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 6655

Gesellschafter:	Stadt Landshut	25.000 €	100 %
Stammkapital:	25.000 €		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit 100 %iger Beteiligung, wird gemäß Art 93 Abs. 1, S. 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 25.07.2008 vom 3. Bürgermeister Gerd Steinberger wahrgenommen.		
Vertretung:	Geschäftsführer  Bernhard Seyller		

### Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Akquisition, das Marketing inklusive der Realisierung von Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen jeglicher Art im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

### Lagebericht (Auszug)

Die aktuelle Finanzmarktkrise mit ihren Auswirkungen sowie die steigenden Belastungen für private Haushalte haben generell auch im Veranstaltungsbereich zu Einbußen geführt.

2008 wurden wichtige Schritte unternommen, die Umsatz- und Auftragsentwicklung zu gewährleisten und zu festigen. Unter anderem im Marketingbereich, durch das Corporate Identity, einen repräsentativen und informativen Internetauftritt und gezieltere Werbung sowie einer neu erstellten Imagebroschüre, wurde der Aufmerksamkeitsgrad auf Veranstaltungen erhöht.

Bei Konzerten wurden Besucherzahlen von 600 – 2.500 Zuschauern erreicht, der Durchschnitt lag bei über 1.000 Besuchern. Auch im Partybereich hat sich die Sparkassen-Arena mittlerweile etabliert. Durch die getätigten Anschaffungen konnten neue Nutzungsmöglichkeiten der Sparkassen-Arena aufgezeigt werden. Die Neuerungen in der Halle werden von Veranstaltern und Besuchern positiv wahrgenommen. Insgesamt waren 2008 95.000 Besucher auf dem Messepark Landshut.

Im Wesentlichen wurden von der Gesellschaft Anschaffungen zur Verbesserung der Hallenausstattung beim Mobiliar und bei der Technik getätigt. Insgesamt wurden Investitionen von 134.000 € getätigt.

Die Gesellschafterin Stadt Landshut leistet für die Anschaffungen einen jährlichen Investitionszuschuss, die laufende Liquidität wird durch einen Kassenkredit gewährleistet.

Bereits in der ersten Hälfte 2009 konnten im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Veranstaltungen weiter gesteigert werden. Im Bereich von internen Firmenveranstaltungen konnten Buchungen realisiert werden, wobei die Technik und Ausstattung der Messe dabei in Anspruch genommen wurden bzw. sogar ausschlaggebend für eine Vermietung waren. Es ist anzustreben, den Anforderungen dieses Veranstaltungstyps gerecht zu werden und das Veranstaltungsgeschäft entsprechend auszurichten.

Auch die Durchführung kleinerer Veranstaltungen wird zu einer kontinuierlichen geschäftlichen Entwicklung und einer höheren Auslastung der Sparkassen-Arena führen.

Mit dem Erweiterungsbau ergeben sich zusätzliche Räume, die separat oder in Kombination mit der Sparkassen-Arena angeboten werden können. Zusätzlich zur Raumsituation wird auch bei der Durchführung des Caterings bei Konzerten und ähnlich gelagerten Veranstaltungen eine Verbesserung erreicht.

Die Integration der Bernlochner Stadtsäle ab 2009 soll zu Synergieeffekten führen.

## Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Konzessionen, Lizenzen	3.640 €	457 €	
Technische Anlagen und Maschinen	53.971 €	914 €	1.020 €
andere Anlagen, Betriebs- und Gesch.ausstattung	165.685 €	135.842 €	87.448 €
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen aus L+L	20.704 €	115.957 €	100.150 €
Forderungen gg. verbundenen Unternehmen	2.567 €	8.722 €	- €
Forderungen gegen Gesellschafter	202.117 €		
Sonstige Vermögensgegenstände	36.171 €	68.415 €	20.542 €
Kassenbestand o.ä.	179.215 €	324.116 €	521.000 €
Rechnungsabgrenzungs-posten	5.178 €	3.940 €	2.466 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>669.248 €</b>	<b>658.363 €</b>	<b>732.626 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Haftkapital	25.000 €	25.000 €	25.000 €
Gewinnvortrag	31.954 €	87.641 €	22.903 €
Jahresfehlbetrag	- 27.990 €	- 55.687 €	64.738 €
<i>buchmäßiges EK</i>	<b>28.964 €</b>	<b>56.954 €</b>	<b>112.641 €</b>
<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>	174.023 €	145.536 €	85.100 €
<b>Rückstellungen</b>	30.000 €	46.300 €	54.264 €
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Anzahlungen auf Bestellungen	- €	5.700 €	- €
Verb. Aus L+L	21.310 €	43.989 €	17.952 €
Verbindlichkeiten gg. verbundenen Unternehmen	163.649 €		
Verb. ggü. Gesellschaftern	148.983 €	134.000 €	117.000 €
sonstige Verb.	318 €	21.884 €	3.668 €
RAP	102.000 €	204.000 €	342.000 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>669.248 €</b>	<b>658.363 €</b>	<b>732.626 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2008	2007	2006
Umsatzerlöse	295.710,68 €	475.971,82 €	297.072,63 €
sonst.betr.Erträge	526.347,48 €	318.417,19 €	338.502,02 €
<b>Gesamtleistung</b>	<b>822.058,16 €</b>	<b>794.389,01 €</b>	<b>635.574,65 €</b>
Materialaufwand	113.716,36 €	180.842,71 €	66.508,34 €
Personalaufwand	251.500,35 €	226.906,81 €	63.229,47 €
Abschreibungen	47.464,66 €	34.262,79 €	10.488,15 €
sonst.betr. Aufwendungen	435.924,70 €	430.963,49 €	397.560,50 €
sonstige Zinsen u.ä. Erträge	4.857,90 €	8.400,52 €	12.502,26 €
Zinsen	5.120,55 €	4.116,00 €	4.000,00 €
<b>Ergebnis der gewönl.Geschäfts- tätigkeit</b>	- 26.810,56 €	- 74.302,27 €	106.290,45 €
Steuern	1.179,00 €	18.615,00 €	41.552,32 €
<b>Jahresergebnis</b>	- 27.989,56 €	- 55.687,27 €	64.738,13 €

## Kennzahlen zur Vermögens-/Finanz-/Ertragslage

Kennzahlen der Finanzierung	2008	2007	2006
a) Eigenkapitalanteil	30,33 %	30,76%	26,99%
b) Anteil des langfr. FK	0,00 %	0,00%	0,00%
c) Anteil des kurzfr. FK	50 %	31,22%	18,92%
<b>Kennzahlen der Vermögensstruk- tur und der Anlagendeckung</b>			
a) Anlagenintensität	33,36 %	20,91%	12,08%
b) Anlagendeckungsgrad II	91 %	147,08%	223,52%
<b>Kennzahlen der Rentabilität</b>			
a) Eigenkapitalrentabilität	-14 %	-27,50%	32,74%
<i>landesübliche Verzinsung</i>	4,38 %	4,38%	3,77%
b) Cashflow			
Mittelzufluss aus laufender Ge- schäftstätigkeit	-81	-214	-311
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-134	-83	-95
Mittelzufluss aus der Finanzierungs- tätigkeit	70	100	100
c) Umsatzrentabilität in %	-9 %	-7%	10%

## Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt	2008	2007	2006
Betriebskostenzuschuss	260.000,00 €	125.000,00 €	145.000,00 €
Investitionszuschuss	70.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €
Personalgestellung	16.259,49 €	19.645,18 €	23.237,85 €

## Gesamtbezüge der Organe gem. §285 Nr.9 a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2008	2007	2006
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 284 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		
Aufsichtsrat	750 €	540,00 €	390,00 €

## **Baufachschule Niederbayern gGmbH**

Anschrift:	Am Hascherkeller 26, 84032 Landshut
Rechtsform:	gGmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 28.07.2003,
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 6168

Gesellschafter:	Bauinnung Landshut, KdöR	13.200 €	51,2
	Stadt Landshut	6.300 €	24,4 %
	Landkreis Landshut	6.300 €	24,4 %
Stammkapital:	25.800 €		
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Zum Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung wurde am 29.11.2004 einstimmig Herr Obermeister Alfred Heryschek gewählt.		
Vertretung:	Geschäftsführer Johann Wagner		

### **Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Berufs-, Jugend- und Erwachsenenbildung. Dieser wird ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verfolgt und als Hauptzweck verwirklicht durch die Trägerschaft der Fachschule für das Bauhandwerk der Baufachschule Niederbayern gGmbH in Landshut; Bau und Betrieb sowie Förderung der Einrichtung und des Betriebes der Fachschule für Maurer und Zimmerer wie Lehrräume oder andere technische Lehrinrichtungen.

### **Lagebericht**

Die ursprünglich Fachschule der LGA für Zimmerer und Maurer in Landshut wurde 2002 von der Bauinnung Landshut und dem Landkreis sowie der Stadt Landshut übernommen.

Die Schülerzahlen entwickeln sich wie folgt:

2006/2008	3 Maurer	10 Zimmerer	gesamt 13
2007/2009	16 Maurer	17 Zimmerer	gesamt: 33
2008/2010	4 Maurer	9 Zimmerer	gesamt 13 (nach den bis Juni 2008 erfolgten Anmeldungen)

Der Schuleinzugsbereich konzentriert sich auf den Bereich zwischen Bayerischer Wald, Straubing, Freising, Rosenheim und Berchtesgaden.

Seit 2007 besteht ein geändertes Prüfungsverfahren. Schüler, die die Fachschule mit Erfolg abgeschlossen haben, können gemäß § 46 Abs. 2 Handwerksordnung die Anerkennung der beiden fachlichen Meisterprüfungsgebiete bei der Handwerkskammer beantragen. Sie brauchen in diesen Fächern keine Meisterprüfung mehr abzulegen.

## Bilanz

	2008	2007	2006
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>Immaterielle Verm.gegenstände</b>			
Lizenzen EDV-Software	151 €	270 €	2 €
Geschäfts-oder Firmenwert	1 €	1 €	1 €
<b>Sachanlagen</b>			
EDV-Hardware	2.710 €	4.099 €	6.875 €
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Forderungen</b>			
aus Lieferung und Leistung	811 €	1.277 €	4.442 €
sonst. Vermögensgegenstände	15 €	38 €	- €
<b>Kassenbestand o.ä.</b>			
Kassenbestand o.ä.	171.111 €	164.279 €	234.986 €
RAP	991 €		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>175.791 €</b>	<b>169.964 €</b>	<b>246.306 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	25.800 €	25.800 €	25.800 €
Rücklagen	142.813 €	142.813 €	132.725 €
Verlustvortrag	55.478 €		
Bilanzgewinn/-verlust	667 €	- 55.478 €	10.087 €
<b>Sonderposten m. Rückl.ant.</b>			
<b>Rückstellungen</b>	16.464 €		
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verb. Aus Lieferungen u. Leistungen	8.781 €		
Verb. Ggü. Kreditinstituten	9.817 €		
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	26.927 €		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>175.791 €</b>	<b>113.135 €</b>	<b>168.612 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2008	2007	2006
<b>Umsatzerlöse</b>	134.785 €	103.351 €	107.503 €
sonst.betr.Erträge	218.354 €	229.144 €	272.821 €
Materialaufwand	15.460 €	6.767 €	11.882 €
Personalaufwand	277.869 €	310.988 €	93.888 €
Abschreibungen	2.833 €	2.984 €	6.536 €
sonst.betr. Aufwendungen	60.017 €	70.983 €	68.035 €
sonstige Zinsen u.ä. Erträge	3.708 €	3.750 €	4.356 €
Zinsen o.ä.			
<b>Ergebnis der gewöhnl.Geschäfts-tätigkeit</b>	667 €	-55.478 €	10.087 €
<b>Jahresergebnis</b>	667 €	-55.478 €	10.087 €

## Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH (EVE)

Anschrift:	Landshut
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag	vom 24.09.1993,
Handelsregister:	AG Landshut, HRB 35817
<b>Gesellschafter:</b>	Erdgas Südbayern GmbH, München 39,0 % Markt Ergolding 25,5 % Markt Essenbach 25,5 % Stadt Landshut 10,0 %
<b>Stammkapital</b>	3.100.000 €
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung  Aufsichtsrat: Josef Heckner, 1. Bürgermeister Markt Ergolding (Vorsitzender ab 1.5.2008) Johann Bauer, 1. Bürgermeister Markt Ergolding, Vor- sitzender bis 30.4.2008 Werner Bähre, Geschäftsführer Erdgas Südbayern GmbH, München, stv. Vorsitzender Fritz Wittmann, 1. Bürgermeister Markt Essenbach, Albrecht Alram, Geschäftsleiter im LRA Landshut (bis 30.4.2008) Josef Loibl, Marktgemeinderat Ergolding (ab 1.5.2008) Dr. Klaus Blum, Werkdirektor der Stadtwerke Landshut Dieter Rathsam, Geschäftsführer Erdgas Südbayern GmbH, München (bis 30.6.2008) Norbert Kindermann, Geschäftsführer der Erdgas Süd- bayern GmbH, München (ab 1.7.2008) Erwin Sedlmeier, Marktgemeinderat Essenbach Georg Kammermeier, Marktgemeinderat Ergolding (ab 1.5.2008)
<b>Vertretung:</b>	Geschäftsführer Günther Elephand, Fachbereichsleiter Rechnungswe- sen und Beteiligungen Erdgas Südbayern GmbH, Mün- chen

### Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung und Verteilung von Energie i.S.d. Energiewirtschaftsgesetzes mit dem Schwerpunkt auf der Erdgasversorgung sowie die Durchführung und der Betrieb aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Gesellschaft versorgt im Berichtszeitraum die Märkte Ergolding und Essenbach mit Erdgas. Weitere Ortterschließungen sind nicht vorgesehen. Die zur Versorgung geplanten Ortsteile der Marktgemeinden sind zwischenzeitlich angeschlossen.

Alle technischen, absatzwirtschaftlichen und kaufmännischen Aufgaben der Gesellschaft werden mit Ausnahme der Vorbehaltsaufgaben der Geschäftsführung von der Erdgas Südbayern GmbH im Rahmen eines Betriebsführungsvertrages wahrgenommen.

## Lagebericht (Auszug)

Der Primärenergieverbrauch in der Bundesrepublik Deutschland lag 2008 mit 478 Mio. t SKE um 1,2 % über dem Wert von 2007. Der Erdgasverbrauch reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 1 % auf 105,5 Mio. t SKE. Der Anteil von Erdgas am Primärenergiemix war in 2008 mit 22,1 % nahezu konstant gegenüber dem Vorjahr, während die Mineralöle verloren. Überdurchschnittlich stark profitierte der Ölverbrauch vom Anstieg des Energiebedarfs. Der Verbrauch an Mineralöl stieg um 5% auf 166 Mio. t. SKE. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die stark gestiegene Nachfrage nach leichtem Heizöl zurückzuführen.

Die stetige Erhöhung des Erdölpreises in bis dahin unbekannte Höhen von 147 Dollar/Barrel, verbunden mit den damit unausweichlichen großen Preissteigerungen für Endkunden, haben für erhebliche Missstimmung gesorgt und die Suche nach alternativen Gasanbietern stark beeinflusst.

Die Entwicklung der HEL-Notierungen machte eine Preiserhöhung zum 1.1.2008 um netto 0,29 Cent/kWh und zum 1.9.2008 um netto 0,85 Cent/kWh erforderlich. Die EVE hat die Kostensteigerung beim Einkauf nicht in voller Höhe an die Kunden weitergegeben. Die Öffnung des Marktes für Haushaltskunden haben 85 Kunden genutzt und sind zu einem anderen Erdgasanbieter gewechselt.

Im Berichtsjahr hat die EVE 121.032 Mio. kWh (Vorjahr 104,221 Mio. kWh) = + 16,811 Mio. kWh (+ 16,13 %) Erdgas bezogen. Der Gasbezug erfolgte im Wesentlichen von der Erdgas Südbayern GmbH über die im Eigentum der EVE stehenden 3 Übergabestationen. Seit Dezember 2005 werden in den Wintermonaten auch Gas-mengen von der ESB über die Station Piflas bezogen. Der Transport erfolgt durch das Netz der Stadtwerke Landshut.

Mit einer Gasabgabe von 122,301 Mio. kWh (Vorjahr 104,668 Mio. kWh) setzte die EVE im Geschäftsjahr 2008 eine Mehrmenge von 17,633 Mio. kWh (= 16,85 %) ab. Die Gesellschaft belieferte zum Jahresende 1.977 Kunden und musste damit einen Rückgang um 15 Kunden verzeichnen

Beeinflusst wurde das Geschäftsergebnis durch die kalte Witterung im 1. Quartal des Jahres sowie die Mengensteigerung bei den Sonderkunden.

Die EVE hat am vereinfachten Verfahren für die 1. Regulierungsperiode der Anreizregulierung teilgenommen. Der Bescheid zur Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen ist am 2.12.2008 ausgestellt worden. Aufgrund der Äußerungen der Landesregulierungsbehörde rechnet die EVE nicht damit, dass sie durch eine Mehrerlösabschöpfung belastet sein wird.

Die Investitionstätigkeit ist weiterhin auf die langfristige Sicherung und den wirtschaftlichen Ausbau der Verteilungsanlagen im Versorgungsgebiet ausgerichtet.

Durch die Öffnung des Gasmarktes für Haushaltskunden ist mit einem weiteren Kundenverlust zu rechnen. Die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen (EEWärmeG, EnEV) mit dem Ziel der Förderung von regenerativen Energien und Energieeffizienz werden zu einem dauerhaften Absatzverlust führen. Nachdem in den Marktgemeinden Ergolding und Essenbach weiterhin eine stabile Nachfrage nach Baugebieten sowohl für Gewerbe- als auch Wohnbebauung besteht, werden sich auch zukünftig Chancen ergeben, Neukunden in angemessenem Umfang für die Gesellschaft zu gewinnen. Durch gezielte Förderung von Kraft-Wärme-Koppelungsanlagen ergeben sich zusätzlich Chancen, größere Wohnbauten und Gewerbebetriebe für Erdgas zu gewinnen. Wichtigstes Kriterium für eine erfolgreiche Marktpositionierung wird zunehmend die Gasbeschaffung. Zusammen mit der ESB soll eine gemeinsamen Beschaffungsplattform aufgebaut werden.

Die derzeitige Krise zeigt noch keine spürbaren Auswirkungen auf das Unternehmen. Die stark gefallen Rohölpreise bieten eine Chance, den Kunden wieder günstigere



Energiepreise anzubieten. Aufgrund der Entwicklungen und Prognosen für 2009 wird eine deutliche Senkung der Erdgaspreise für 2009 möglich sein.

## Bilanz

	2008	2007	2006
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>		0 €	0 €
Grundstücke u. dgl.	7.169 €	7.169 €	7.169 €
Gasverteilungsanlagen	5.502.142 €	5.834.100 €	6.018.573 €
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen aus L+L	839.810 €	767.024 €	143.332 €
Forderungen gg. Gesellschafter	8.444 €	0 €	0 €
Sonstige Vermögensgegenstände	309.339 €	74.425 €	209.710 €
Guthaben bei Kreditinst.	1.726.668 €	409.607 €	907.536 €
RAP	6.237 €	2.475 €	3.712 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.399.809 €</b>	<b>7.094.799 €</b>	<b>7.290.032 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	3.100.000 €	3.100.000 €	3.100.000 €
Rücklagen/Verlustvortrag	175.000 €	175.000 €	175.000 €
Bilanzgewinn/-verlust	464.286 €	428.672 €	436.456 €
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	1.234.138 €	1.372.996 €	1.511.855 €
<b>Rückstellungen</b>	129.700 €	21.900 €	22.500 €
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verb. Ggü. Kreditinstituten	734.793 €	783.838 €	830.541 €
Verb. Aus L+L	103.028 €	28.820 €	3.907 €
Verb. Ggü. Gesellschaftern	2.175.944 €	952.097 €	912.658 €
sonstige Verb.	197.940 €	137.053 €	193.251 €
RAP	84.980 €	94.422 €	103.864 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.399.809 €</b>	<b>7.094.799 €</b>	<b>7.290.032 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2008	2007	2006
<b>Umsatzerlöse</b>	5.999.953 €	4.642.208 €	5.052.747 €
sonst.betr.Erträge	25.740 €	53.177 €	71.281 €
<b>Gesamtleistung</b>	6.025.694 €	4.695.385 €	5.124.028 €
Materialaufwand	4.673.909 €	3.298.915 €	3.711.910 €
Personalaufwand	20.635 €	22.152 €	29.400 €
Abschreibungen	330.572 €	328.683 €	332.437 €
sonst.betr. Aufwendungen	332.011 €	345.060 €	329.114 €
sonstige Zinsen u.ä. Erträge	35.356 €	15.311 €	14.172 €
Zinsen	66.875 €	39.900 €	42.350 €
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	637.047 €	675.987 €	692.988 €
Ertragssteuern	176.233 €	253.767 €	261.592 €
sonst. Steuern	5.200 €	4 €	4 €
<b>Jahresergebnis</b>	455.614 €	422.216 €	431.393 €
Gewinnvortrag	8.672 €	6.456 €	5.064 €
Einstellung in Gewinnrücklagen			
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>464.286 €</b>	<b>428.672 €</b>	<b>436.456 €</b>

## Wesentliche Daten des Geschäftsjahrs auf einen Blick

		2008	2007	2006
Gasabgabe	Mio kWh	122,301	104,668	102,357
Netzlänge: Hochdruckleitungen	km	2,8	2,8	2,8
Ortsnetzleitungen	km	101,1	100,6	98,4
Hausanschlussleitungen	km	45	44,1	42,6
<b>Gesamtlänge</b>	km	<b>148,9</b>	<b>147,5</b>	<b>143,8</b>
Kundenbestand	Anzahl	2.055	2.002	1.940
Flüssige Mittel	T€	1.727	410	908
Investitionen	T€	89	251	670
Gasbezug	T€	4.346	3.263	3.672

## Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt bzw. den Stadtwerken Landshut	2008	2007	2006
Bilanzgewinn	464.286,36 €	428.672,09 €	436.456,22 €
Ausschüttung gesamt	434.000 €	420.000 €	430.000 €
Anteil Stadt Landshut	43.400 €	42.000 €	43.000 €

## Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9 a HGB

Gesamtbezüge der Organe		2007	2006
Geschäftsführung	<b>Im Hinblick auf § 284 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung</b>		
Aufsichtsrat (Sitzungsgeld und Aufsichtsratsvergütung)	6.980 €	7.140 €	7.140 €
technische und kaufmännische Betriebsführung (Betriebsführungsvertrag mit Erdgas Südbayern GmbH)	212.000,00 €	212.000,00 €	189.362,00 €



## **Kooperationsgesellschaft Ostbayerischer Versorgungsunternehmen mbH (KOV)**

<b>Anschrift:</b>	Christoph-Dorner-Str. 9, 84028 Landshut
<b>Rechtsform:</b>	GmbH
<b>Gesellschaftsvertrag</b>	vom 4.12.1998/8.5.2000
<b>Handelsregister:</b>	AG Landshut, HRB 4805

<b>Gesellschafter:</b>	Stadtwerke Amberg Stadtwerke Bad Reichenhall Stadtwerke Bogen Stadtwerke Cham Stadtwerke Deggendorf Stadtwerke Dingolfing Stadtwerke Furth i. Wald Markt Gangkofen Stadtwerke Hemau Gemeindewerke Hengersberg Gemeindewerke Lam Stadtwerke Landau Stadtwerke Landshut Stadtwerke Mühldorf am Inn Stadtwerke Neumarkt/Opf. Stadtwerke Neunburg Stadtwerke Neustadt/Donau Markt Obernzell Stadtwerke Passau Stadtwerke Pfarrkirchen Stadtwerke Plattling Stadtwerke Tirschenreuth Stadtwerke Traunstein Stadtwerke Trostberg Stadtwerke Vilsbiburg Stadtwerke Vilshofen Gemeindewerke Waging am See Stadtwerke Waldkirchen Stadtwerke Waldmünchen Stadtwerke Zwiesel
------------------------	---

<b>Stammkapital</b>	99.000 €
---------------------	----------

<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat: Dipl.Ing. (FH) Manfred Tylla, Vorsitzender Dipl.Bw. (FH) Werner Girschick 1. Stellv. Werkleiter Josef Windmaißer, 2. Stellv. Dr.-Ing. Klaus Blum Dipl.Ing. (FH) Stefan Kopp 1. Bgm. Georg Riedl Dipl.Bw. (FH) Gottfried Weindler (bis 31.12.2008)
-------------------------	---

<b>Vertretung:</b>	Geschäftsführer: Dipl.Ing. Dipl.Wirtsch.Ing. Alexander Beier
--------------------	---

## **Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens**

Gesellschaftszweck ist die umfassende versorgungswirtschaftliche Kooperation zwischen den Gesellschaftern sowie die Erbringung versorgungswirtschaftlicher Leistungen für die Gesellschafter.

Ziel ist die langfristige Sicherung der wirtschaftlich eigenständigen Zukunft der kommunalen Unternehmen im Rahmen des sich wandelnden Energiemarktes mit der sich abzeichnenden Tendenz zum Oligopol. Für dieses Ziel ist es notwendig, die Wettbewerbsfähigkeit der Stadtwerke und Gemeindewerke weiter auszubauen und zu stärken. Dabei spielen die Nutzung von Synergieeffekten beim Einkauf, Vertrieb und Marketing und die Wandlung vom kommunalen Energieversorger zum kommunalen Dienstleister eine entscheidende Rolle.

## **Lagebericht (Auszug)**

Im zehnten vollen Jahr seit der Aufnahme des eigentlichen Geschäftsbetriebs wurden an die Vertragspartner rd. 1.431 Mrd. kWh an elektrischer Energie verkauft. Der Rückgang der Absatzmenge von 25,2 % ist insbesondere auf den Wegfall der beiden Vertragspartner Stadtwerke Mühldorf a.Inn und Stadtwerke Traunstein zurückzuführen.

Daneben stiegen die Verpflichtung der Vertragspartner, Strom gemäß dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) vom Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) abzunehmen, um weitere rd. 2 % auf rd. 18 % der Absatzmenge.

Aufgrund steigender Preise am Großhandelsmarkt trat auch bei den vereinbarten Lieferkonditionen eine spezifische Erhöhung ein. Da die Absatzmenge 2008 deutlich zurückging, reduzierten sich sowohl die Umsatzerlöse als auch der Materialaufwand. In den Beträgen sind auch Endabrechnungen aus Vorjahren aus der Umsetzung des EEG enthalten.

Der von den Gesellschafter - EVU benötigte Bedarf an elektrischer Energie wurde ausschließlich durch den bestehenden Strombezugsvertrag mit der E.ON Bayern AG Regensburg sichergestellt.

Die wesentlichen Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, werden erfasst. Durch entsprechende Maßnahmen ist sichergestellt, dass mögliche Gefährdungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens frühzeitig erkannt werden. Insgesamt sind die Risiken als gering einzustufen, da der Strom-einkauf ausschließlich für die kommunalen Gesellschafter-Unternehmen getätigt wird.

## Bilanz

	2008	2007	2006
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Konzessionen	27.932 €	46.618 €	20.730 €
andere Anlagen, Betriebs- und Gesch.ausstattung	67.810 €	54.504 €	7.496 €
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen aus L+L	31.990 €	17.739 €	
Forderungen gegen Gesellschafter	11.054.070 €	11.332.605 €	13.955.851 €
Sonstige Vermögensgegenstände	830.887 €	1.767.526 €	522.346 €
Kassenbestand o.ä.	1.885.737 €	2.607.929 €	3.579.020 €
Eigene Anteile	58.966 €	58.966 €	3.000 €
RAP			0 €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.957.393 €</b>	<b>15.885.887 €</b>	<b>18.088.442 €</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	99.000 €	99.000 €	99.000 €
Rücklage f. eigene Anteile	58.966 €	58.966 €	3.000 €
andere Gewinnrücklagen	652.034 €	425.534 €	375.000 €
Gewinnvortrag	394 €	470 €	571 €
Bilanzgewinn/-verlust	249.630 €	226.425 €	106.399 €
<b>Rückstellungen</b>	<b>79.374 €</b>	<b>2.286.076 €</b>	<b>29.900 €</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verb. Aus L+L	12.668.039 €	12.788.222 €	17.173.004 €
Verb. Ggü. Gesellschaftern			
sonstige Verb.	149.956 €	1.195 €	301.569 €
RAP			
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.957.393 €</b>	<b>15.885.887 €</b>	<b>18.088.442 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2008	2007	2006
<b>Umsatzerlöse</b>	90.651.722 €	101.981.904 €	105.622.554 €
sonst.betr.Erträge	182.432 €	2.312 €	35.310 €
<b>Gesamtleistung</b>	90.834.154 €	101.984.217 €	105.657.864 €
Materialaufwand	90.160.814 €	101.458.851 €	105.187.027 €
Personalaufwand	117.799 €	116.748 €	117.338 €
Abschreibungen	37.500 €	22.026 €	33.029 €
sonst.betr. Aufwendungen	195.140 €	206.760 €	206.699 €
sonstige Zinsen u.ä. Erträge	89.543 €	189.611 €	67.656 €
Zinsen	270 €	- €	155 €
<b>Ergebnis der gewönl.Geschäftstätigkeit</b>	412.174 €	369.442 €	181.271 €
Ertragssteuern	162.175 €	143.017 €	74.873 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>249.630 €</b>	<b>226.425 €</b>	<b>106.399 €</b>

## Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt	2008	2007	2006
Stromlieferungen von der KOV an die Stadtwerke Landshut	305,2 Mio kWh	216,7 Mio kWh	472,5 Mio kWh

## Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9 a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2008	2007	2006
Geschäftsführung	117.799,09 €	116.748,24 €	117.338,14 €



## Bayerngas GmbH

Anschrift: Poccistr. 9, 80336 München  
Rechtsform: GmbH  
Gesellschaftsvertrag vom 13.12.2002  
Handelsregister: AG München, HRB 5551

Gesellschafter:	SWM Services GmbH	35,75 Mio €	44,50 %
	Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	22,08 Mio €	27,50 %
	REWAG Regensburger Energie- u. Wasserversorgung AG & Co.KG	6,94 Mio €	8,60 %
	Stadt Landshut	3,36 Mio €	4,20 %
	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2,12 Mio €	2,60 %
	Ingolstädter Kommunalbetrieb AöR	1,25 Mio €	1,60 %
	SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ul GmbH	4,02 Mio €	5,00 %
	TIGAS-Erdgas Tirol GmbH	4,82 Mio €	6,00 %

Stammkapital 80.330.000 €

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung

### Aufsichtsrat

Dr. Kurt Mühlhäuser, Stadtwerke München GmbH,  
Vorsitzender

Dr. Claus Gebhardt, Stadtwerke Augsburg Energie  
GmbH, stv. Vorsitzender

Dr. Paul Wengert, OB Stadt Augsburg, (bis 31.5.2008)

Oliver Belik, Stadtrat Stadt München (ab 9.9.2008)

Matthias Berz, SWU Ulm/Neu-Ulm GmbH

Dr. Florian Bieberbach, Geschäftsführer Stadtwerke  
München GmbH (30.4.- 9.9.2008)

Norbert Breidenbach, REWAG AG & Co.KG

Dr. Kurt Gribl, OB Stadt Augsburg (ab 1.6. 2008)

Dr. Philipp Hiltolt, TIGAS –Erdgas Tirol GmbH

Dr. Alfred Lehmann, OB Stadt Ingolstadt

Ilse Nagel, Stadträtin Stadt München (bis 29.4.2008)

Hans Podiuk, Stadt Stadt München (ab 9.9.2008)

Hans Rampf, OB Stadt Landshut

Stephan Schwarz, Geschäftsführer Versorgung und  
Technik Stadtwerke München GmbH

Sven Thanheiser, Stadtrat Stadt München (bis  
29.4.2008)

ständige Vertreter im Aufsichtsrat:

Dr. Klaus Blum, Werkdirektor der Stadtwerke Landshut  
für Herrn Hans Rampf

Andreas Springer f. Dr. Lehmann

Vertretung:

Geschäftsführer

Dr. Ulrich Mössner, München (bis 30.6.2008)

Marc Hall (ab 1.7.2008)

Unterbeteiligungen:

actogas GmbH, München (60 %)

bayernnets GmbH, München (100 %)

bayerngas norge (53,7 %)

bayernServices gmbH (50 %)  
novogate GmbH (45%)  
ETM GmbH Erdgas-Transport-Management, Stuttgart, 33,3 %  
AquaKomm Geschäftsführungsgesellschaft mbH, München, 15,0 %  
AquaKomm GmbH &Co.KG, München, 15,0 %  
GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft GmbH, München 5%  
GasLine Telekomm.netzges. GmbH & Co.KG, 5,0 %  
Erdgas mobil GmbH & CoKG, Essen, 4,5 %  
Erdgas mobil Verwaltungs-GmbH, Essen, 4,5 %

## **Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb von Gasfernleitungen sowie der Erwerb und die Pachtung sonstiger Leitungen und Anlagen. Weiter gehört der Bezug, die Speicherung, die Weiterleitung und die Lieferung von Gas an Gasversorgungsunternehmen und an Letztverbraucher sowie die Errichtung und der Betrieb von Hilfs- und Ergänzungsanlagen und die Vornahme aller darüber hinaus mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängenden und diesen ergänzenden Geschäfte zu den Aufgaben des Unternehmens.

Bayerngas ist die kommunale Gas-Beschaffungsplattform ihrer städtischen Gesellschafterkunden sowie für Regionalversorger und große Industriekunden. Das konzernunabhängige Unternehmen bündelt die Gasmengen seiner Gesellschafter/Kunden (2007: rund 64 Mrd. kWh), kauft Erdgas über alle Wertschöpfungsstufen der Beschaffung und ist im Fördergeschäft aktiv.

## **Lagebericht (Auszug)**

Der leichte Anstieg beim Gasabsatz um 1,518 Mrd. kWh bzw. 2,4 % auf 65,76 Mrd kWh geht auf erhöhte Lieferungen an die Stadtwerke-Kunden und die positive Entwicklung des Industriekundengeschäfts zurück. Dazu trugen die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringfügig niedrigeren Temperaturen und die Belieferung von zwei neuen Industriekunden bei. An ihre städtischen Gesellschafterkunden lieferte Bayerngas 31.543 Mrd. kWh. Das sind 4,5 % mehr als 2007. An die Weiterverteilern lieferte Bayerngas 24,488 Mrd. kWh. Das entspricht einem Rückgang von 3,2 % gegenüber 2007. Der Verkauf an Industriekunden stieg um 3,2 % auf 8,371 Mrd. kWh und der Absatz an Sonstige erhöhte sich von 640 Mio. kWh auf 1,355 Mrd. kWh.

Der Jahresüberschuss 2008 beträgt 27,4 Mio. €. Wie in den Vorjahren lässt dieses Ergebnis eine Ausschüttung von 18 % auf das gezeichnete Kapital (14,5 Mio. €) sowie eine Zuführung in die Gewinnrücklagen von 12,9 Mio. € zu.

Der Gas-zu-Gas Wettbewerb wird in allen Bereichen zunehmen. Die Wechselbereitschaft der Endkunden nimmt spürbar zu. Weiterverteilern wie auch Industriekunden werden ihren Gasbezug diversifizieren. Lieferverträge von 100 % des Bedarf werden nicht mehr die Regel sein.

Die Gasimportgesellschaften drängen weiter direkt in den Endkundenmarkt und schließen die Wertschöpfungskette. Regionale Gesellschaften und Stadtwerke müssen ihre Position sichern, wenngleich sie nicht über einen vergleichbaren Spielraum bei der Preisgestaltung verfügen.

Auf europäischer Ebene setzt sich der Konzentrationsprozess fort. Kleiner und mittlere Unternehmen stehen mit immer größeren Konzernen im Wettbewerb.

2008 waren die Ölmärkte sehr volatil. Sollte sich die Entwicklung aus 2008 fortsetzen, erhöhen sich die Risiken bei der Gasbeschaffung.

Mit der Anreizregulierung nimmt der Effizienzdruck auf die Netzbetreiber zu. Inwieweit Investitionen in den Netzausbau und zusätzliche Kosten durch die Marktgebietskooperation in Zukunft durch erhöhte Erlöse gedeckt werden können, hängt von den Vorgaben der BNetzA ab. Nach dem derzeitigen Stand ist die Anerkennung von Kosten für Investitionsprojekte sehr schwierig.

Der Wunsch von Stadtwerken, ihren Gasbezug zu diversifizieren, eröffnet der von Bayerngas gegründeten novogate GmbH zusätzlich Chancen. Marktgebietskooperationen und Wechselbereitschaft von Industriekunden eröffnen für den Bayerngas-Handel neue Vertriebsmöglichkeiten. Steigende Risiken in der Gasbeschaffung und aufwendige Prozesse unterstreichen die Vorteile einer Gas-Beschaffungsplattform. Bayerngas wird ihre Vorzüge zukünftig weiter ausbauen.

## Bilanz

	2008	2007	2006
	T€	T€	T€
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielles Vermögen (Schutzrechte)	1.814	1.485	1.576
Grundstücke u. dgl.	20.866	18.187	17.379
Erdgasleitungen	36.260	40.053	37.430
techn. Anlagen u. Maschinen	38.554	24.886	10.286
andere Anlagen, Betriebs- und Gesch.ausstattung	1.311	1.440	1.399
Anzahlungen auf Anlagen im Bau	5.912	18.779	4.715
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	43.383	22.483	11.472
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	116.802	60.250	4.135
Beteiligungen	3.059	3.061	3.061
sonstige Ausleihungen	589	572	677
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	28.449	28.429	38.779
Forderungen aus L+L	346.780	262.559	268.510
Forderungen gg. verbundene Unternehmen	2.621	4.744	4.056
Ford. Gg. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	9.112	2.122	1.876
Sonstige Vermögensgegenstände	74.265	11.901	17.174
sonst. Wertpapiere	15.778	27.044	42.087
Kassenbestand o.ä.	84.499	18.391	49.249
RAP	7.804	10.216	183
<b>Bilanzsumme</b>	<b>837.858</b>	<b>556.602</b>	<b>514.044</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	80.330	75.330	75.330
Kapitalrücklage	56.197	31.197	31.197
Gewinnrücklage	48.900	29.500	9.700
Bilanzgewinn	27.410	33.009	33.371
Empfangene Ertragszuschüsse	378	530	713
<b>Rückstellungen</b>	122.207	168.171	123.549
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verb. Ggü. Kreditinstituten	110.260	10.545	10.830
Verb. Aus L+L	291.319	187.927	183.765
Verb. Ggü. Verbundenen Unternehmen	15.027	9.364	7.135
Verb gg. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	70.663	131	275
sonstige Verb.	15.140	10.798	37.968
RAP	27	100	211
<b>Bilanzsumme</b>	<b>837.858</b>	<b>556.602</b>	<b>514.044</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	2.096.953	1.640.371	1.905.655
andere aktivierte Eigenleistungen	146	330	119
sonst.betr.Erträge	7.300	9.155	4.806
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.104.400</b>	<b>1.649.856</b>	<b>1.911</b>
Materialaufwand	1.975.304	1.562.619	1.826.398
Personalaufwand	1.352.315	12.035	12.337
Abschreibungen	9.699	8.724	8.745
sonst.betr. Aufwendungen	14.485	9.651	12.023
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>32.838</b>	<b>56.827</b>	<b>51.076</b>
Erträge aus Beteiligungen	2.500	2.154	1.712
Erträge aus Wertpapieren u.ä.	5.588	2.390	193
Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.176	10.339	0
sonstige Zinsen u.ä. Erträge	5.460	15.552	17.471
Abschreibungen auf Finanzanl. U. Wertpapiere	3.736	962	1.343
Zinsen	3.714	11.969	17.578
<b>Ergebnis der gewöhnl.Geschäftstätigkeit</b>	<b>36.759</b>	<b>3.174</b>	<b>455</b>
Ertragssteuern	9.322	20.607	18.142
sonst. Steuern	78	48	42
<b>Jahresergebnis</b>	<b>27.360</b>	<b>32.998</b>	<b>33.346</b>
Gewinnvortrag	50	12	25
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>27.410</b>	<b>33.010</b>	<b>33.371</b>

## Beziehungen zum Gesellschafter Stadt

<b>Finanzielle Beziehungen zum Gesellschafter Stadt bzw. den Stadtwerken Landshut</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Erdgaslieferung an Gesellschafter	31,543 Mrd kWh	30,18 Mrd.kWh	32,8 Mrd. kWh
Anteil Stadt Landshut (kWh)	835,5 Mio	787,5 Mio	881,3 Mio
Bilanzgewinn	27,41 Mio €	33 Mio €	33,37 Mio€
Zuführung Gewinnrücklagen	12,9 Mio €	19,5 Mio €	19,80 Mio€
Ausschüttung gesamt	14,459 Mio €	13,5 Mio €	13,56 Mio€
Anteil Stadt Landshut	607.278 €	567.909 €	567.909 €

## Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB

Gesamtbezüge der Organe	2008	2007	2006
Geschäftsführung	<b>Im Hinblick auf § 284 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung</b>		
Aufsichtsrat (Sitzungsgeld und Aufsichtsratsvergütung)	48.000 €	35.000 €	42.000 €

## Zweckverband Sparkasse Landshut

Anschrift:	Landshut
Rechtsform:	Zweckverband
Zweckverbandssatzung	vom 26.3.1999/3.2.2003

Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Landshut	17 Anteile
	Landkreis Landshut	17 Anteile
	Landkreis Straubing-Bogen	6 Anteile
	Landkreis Dingolfing-Landau	1 Anteil
	Zweckverband Sparkasse Rottenburg a.d. Laaber sowie dessen Mitglieder:	10 Anteile
	Landkreis Landshut	
	Landkreis Kelheim	
	Markt Pfeffenhausen	
	Markt Langquaid	
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender	
Verbandsversammlung:	Stadt Landshut	9 Verbandsräte
	Landkreis Landshut	9 Verbandsräte
	Landkreis Straubing-Bogen	3 Verbandsräte
	Landkreis Dingolfing-Landau	1 Verbandsrat
	Zweckverband Sparkasse Rottenburg a.d. Laaber	4 Verbandsräte
	Für die Stadt Landshut sind benannt: Hans Rampf, Stadtrat Helge Teuscher, Stadtrat Margit Napf, Stadträtin Dr. Dagmar Kaindl, Stadträtin Rudolf Wohlgemuth, Stadtrat Dr. Stefan Schnurer, Stadtrat Robert Gewies, Stadtrat Dr. Jürgen Pätzold, Stadtrat Jutta Widmann, Stadträtin	
Vertretung:	Verbandsvorsitzender Hans Rampf	
	Stellvertretender Verbandsvorsitzender Landrat Josef Eppeneder	

## **Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes**

Aufgabe des Zweckverbandes ist nach Maßgabe des Sparkassengesetzes die Trägerschaft für die Sparkasse Landshut.

Der Zweckverband ist Mitglied des Sparkassenverbandes Bayern.

## **Finanzbedarf, Verteilung des Bilanzgewinns, Haftung**

Den Finanzbedarf des Zweckverbandes trägt die Zweckverbandssparkasse unbeschadet der Haftung der Verbandsmitglieder.

Der verteilungsfähige Bilanzgewinn der Sparkasse wird, wenn er nicht der Sicherheitsrücklage oder einer sonstigen Rücklage zugeführt wird, noch für gemeinnützige Zwecke verwendet wird, nach Anteilen des Gesamteinlagenbestandes zu 31.12.1971 an die Verbandsmitglieder abgeführt.

Die Verbandsmitglieder dürfen den an sie abgeführten Bilanzgewinn nur für öffentliche, mit dem gemeinnützigen Charakter der Sparkasse in Einklang stehende Zwecke im Geschäftsbezirk verwenden.

Für die Verbindlichkeiten des Zweckverbands und der Sparkasse haftet der Zweckverband unbeschränkt, unbeschadet der Pflicht der Sparkasse, ihre Verbindlichkeiten zunächst aus ihrem eigenen Vermögen zu erfüllen. Im Innenverhältnis werden verbliebene Verbindlichkeiten nach dem für die Verteilung des Bilanzgewinns festgelegten Schlüssel auf die Verbandsmitglieder umgelegt.



## Sparkasse Landshut

Sitz: Landshut, Vilsbiburg, Mallersdorf-Pfaffenberg, Rottenburg a.d. Laaber  
Rechtsform: rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts  
Anstaltssatzung: vom 19.11.2001/3.2.2003  
Handelsregister: AG Landshut, HRA 8308

Gewährsträger: Zweckverband Sparkasse Landshut

Beschlussorgane: Verwaltungsrat  
bestehend aus 24 Mitgliedern:

- Verbandsvorsitzender
- stellv. Verbandsvorsitzendem
- 12 gewählte Mitglieder der Verbandsversammlung
- 6 von der Reg. v. Ndbay. bestellte Mitglieder
- die Mitglieder des Vorstands

Vorsitzender: Hans Rampf, Oberbürgermeister (ab 1.7.2008)  
Josef Eppeneder, Landrat (bis 30.6.2008)

1.stv. Vorsitzender: Josef Eppeneder, Landrat (ab 1.7.2008)

2.stv. Vorsitzender: Hans Rampf, Oberbürgermeister (bis 30.6.2008)  
Karl Wellenhofer, 1. Bürgermeister (ab 1.7.2008)

3. stv. Vorsitzender: Richard Moser, Dipl.Kfm. (bis 30.6.2008)  
Peter Dreier, 1. Bürgermeister (ab 1.7.2008)  
Josef Neumeier, Landrat a.D. (bis 30.6.2008)

Dr. Oskar Brunner, Dipl.Kfm  
Josef Deimer, Oberbürgermeister a.D.  
Thomas Emslander, Kreisrat  
Willi Gürtner, Kreisrat  
Robert Gewies, Stadtrat (ab 1.7.2008)  
Willi Gürtner, Kreisrat (bis 1.7.2008)  
Johann Heckner, Vorstandsvorsitzender  
Peter Huber, Geschäftsführer  
Dr. Dagmar Kaindl, Stadträtin (bis 1.7.2008)  
Richard Moser, Dipl. Kfm. (ab 1.7.2008)  
Margit Napf, Stadträtin  
Josef Neumaier, Landrat a.D. (ab 1.7.2008)  
Dr. Jürgen Pätzold, Stadtrat  
Dr. Ernst Pöschl  
Martin Priller, Kreisrat  
Helmuth Radlmeier, Kreisrat  
Georg Retz, Kreisrat  
Hermann Stecher, Dipl.Ing. (FH), (bis 1.7.2008)  
Helge Teuscher, Stadtrat (ab 1.7.2008)  
Ingo Weiß, Landrat a.D., (bis 1.7.2008)  
Jutta Widmann, Stadträtin, (bis 1.7.2008)  
Fritz Wittmann, 1. Bürgermeister (ab 1.7.2008)  
Arno Wolf, Kreisrat

Vertretung: Vorstand  
Johann Heckner, Vorstandsvorsitzender  
Josef Wirkert, stv. Vorstandsvorsitzender  
Dietmar Bruckner, Vorstandsmitglied

Aufsichtsbehörden: Regierung von Niederbayern  
Staatsministerium des Inneren

## **Gegenstand und Aufgaben der Sparkasse**

Die Sparkasse ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts.

Aufgabe der Sparkasse ist es, die örtliche Versorgung mit Finanzdienstleistungen nach Maßgabe der Sparkassenordnung (SpkO) sicherzustellen.

Die Sparkasse unterhält zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben die erforderlichen Geschäftsstellen sowie sonstigen Einrichtungen und unterstützt die Mitglieder ihres Gewährträgers als Hausbank in der Erfüllung ihrer kommunalen Aufgaben.

## **Lagebericht der Sparkasse (Auszug)**

Beherrschendes Thema des Berichtsjahres war die weltweite Finanzmarktkrise. Deren Auswirkungen führten im Verlauf des Berichtsjahres zu einem Konjunkturabschwung, welcher sich 2009 noch verstärkt hat. Wichtige Wirtschaftsräume wie z.B. die USA, Großbritannien, Japan und einige Länder der Eurozone befinden sich in einer Rezession. Dies alles hat deutliche Spuren in der deutschen Wirtschaft hinterlassen. Insbesondere die stark exportabhängige deutsche Industrie ist in Mitleidenschaft gezogen.

Für die Kreditinstitute erwies sich 2008 als das schwierigste Jahr seit Jahrzehnten. Die Finanzmarktkrise führte zu massiven Verwerfungen an den Geld- und Wertpapiermärkten. Ein steigender Vertrauensverlust erschwerte für viele Banken die Refinanzierung und wirkte sich erheblich in Form von steigenden Risikoprämien aus. Das Thema „Sicherheit der Einlagen“ rückte in den Fokus der Anleger und war Thema vieler Kundengespräche.

Insgesamt haben sich die Geschäfte der Sparkasse in einem von der Finanzmarktkrise geprägten Umfeld gut entwickelt. Die geschäftliche Entwicklung der Sparkasse hinsichtlich Wachstum, Ertrag und Kosten entsprach 2008 weitgehend den Erwartungen. Lediglich die Provisionserträge blieben deutlich hinter den Erwartungen zurück. Hauptursache hierfür war das unbefriedigende Ergebnis im Wertpapiergeschäft, welches sich durch die starke Zurückhaltung der Anleger wegen der Finanzmarktkrise begründet. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 130,7 Mio € auf 3.077,8 Mio €. Dies ist vor allem in einem erfreulichen Wachstum bei den Kundeneinlagen begründet- hier war wegen der Verwerfungen an den Finanzmärkten ein deutlicher Trend zu sicheren Anlageformen spürbar. Die Bilanzsumme überschritt erstmals seit 2003 wieder die 3-Milliarden-Marke.

Der unter Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesene Ansatz reduzierte sich deutlich auf 31,5 Mio €. Grund hierfür war insbesondere eine Abschreibung auf die Beteiligung am Sparkassenverband Bayern, welcher die Beteiligung an der Bay. Landesbank für die Bay. Sparkassen hält.

Die im Vergleich zu anderen Sparkassen gute Ertragslage und die überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung sichern auch künftig den geschäftspolitischen Handlungsrahmen.

Durch das Risikomanagement und -controlling können die Risiken frühzeitig identifiziert und gesteuert werden. Die Risikotragfähigkeit entsprechend der Risikotragfähigkeitsanalysen ist in allen Szenarien gegeben, die Risikolage insgesamt als günstig einzustufen. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar. Insgesamt soll 2009 der Jahresüberschuss auf dem Niveau 2008 gehalten werden können.

## Bilanz

	2008	2007	2006
	T€	T€	T€
<b>Aktiva</b>			
<b>Barreserve</b>			
Kassenbestand	18.952	17.942	16.226
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	41.439	39.052	26.485
<b>Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind</b>			
Wechsel	-	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	1.093.088	853.757	712.541
Forderungen an Kunden	1.513.203	1.489.526	1.501.500
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>			
Geldmarktpapiere		60.586	-
Anleihen und Schuldverschreibungen	9.683	9.683	65.526
eigene Schuldverschreibungen	1.967	1.200	836
<b>Aktien und andere nicht festverzinsl. Wertpap.</b>	276.897	347.706	408.595
<b>Beteiligungen</b>	31.474	37.896	26.563
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		-	-
<b>Treuhandvermögen</b>	123	158	192
<b>Ausgleichsforderungen gg. Öffentl. Hand</b>	-	-	-
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>	40	10	29
<b>Sachanlagen</b>	29.467	31.375	32.563
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	50.483	50.709	50.864
<b>Steuerabgrenzungsposten gem. § 274 Abs. 2 HGB</b>	5.450	5.150	3.700
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5.550	2.367	533
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.077.816</b>	<b>2.947.117</b>	<b>2.846.153</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>193.028</b>	185.981	225.398
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>2.507.771</b>	2.416.337	2.330.163
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>81.940</b>	69.928	46.963
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	<b>124</b>	158	192
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>7.647</b>	7.060	4.443
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>943</b>	1.102	1.357
<b>Rückstellungen</b>	<b>36.201</b>	37.883	31.590
<b>Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>	<b>243</b>	265	-
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		-	-
<b>Genussrechtskapital</b>		-	-
<b>Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>85.700</b>	67.500	48.750
<b>Eigenkapital</b>			
gezeichnetes Kapital			
Kapitalrücklagen			
Gewinnrücklagen			
Sicherheitsrücklage	161.702	158.147	154.754
andere Rücklagen			
Bilanzgewinn	2.517	2.756	2.543
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.077.816</b>	<b>2.947.117</b>	<b>2.846.153</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2008	2007	2006
	T€	T€	T€
Zinserträge	130.193	116.963	110.455
Zinsaufwendungen	75.702	65.597	54.977
Laufende Erträge	15.321	16.661	12.025
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0
Provisionserträge	17.020	18.917	18.550
Provisionsaufwendungen	734	903	824
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	148	119	122
sonstige betriebliche Erträge	5.977	5.624	5.089
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	22	0	0
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	<b>49.093</b>	<b>52.003.323</b>	<b>51.932.817</b>
<i>davon a, Personalaufwand</i>	34.575	37.851	34.939
<i>davon b, andere Verwaltungsaufwendungen</i>	14.519	14.153	16.993
Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	2.333	2.400	1.904
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.441	4.525	3.138
Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	3.729	6.381
Zuführungen zum Fonds für allgem. Bankrisiken	18.200	18.750	7.800
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	3.535	0	0
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken		0	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	11.079	0	0
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	0	771.558
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	265.374	
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.634</b>	<b>10.113</b>	<b>20.256</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	10.508.722
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0	0	-10.508.722
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9.140	6.254	6.242
Sonstige Steuern	177	254	162
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3.317</b>	<b>3.606</b>	<b>3.343</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	0	0
Einstellungen in Sicherheitsrücklagen	800	850	800
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>2.517</b>	<b>2.756</b>	<b>2.543</b>

## Katholisches Siedlungswerk eG Landshut

Sitz:	Landshut, Schöffmannplatz 6
Rechtsform:	Genossenschaft
Genossenschaftsregister:	AG Landshut, GnR 0409

Genossenschaftskapital	730.065 €
Stadt Landshut	38.250 €
Beschlussorgane:	Vorstand Ulrich Beinlich Eduard Reiter Armin Rußwurm
	Aufsichtsrat Hermann Sagmeister (Vorsitzender) Josef Hübner Wilhelm Scheubeck Johann Lang Sebastian Schweiger Helmut Hofbauer

### Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Hierzu kann die Genossenschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen.

### Lagebericht

Die Genossenschaft betreut ausschließlich den eigenen Wohnungsbestand, der nunmehr aus 354 Wohnungen, zwei Lagergebäuden, einer Tiefgarage mit 20 Stellplätzen sowie 82 Garagen besteht. Die Wohn- und Nutzfläche beträgt 24.047,39 qm. Die im Geschäftsjahr 2008 durchschnittlich erzielten Nettomieterlöhne betragen rund 3,42 € monatlich je m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche aller Wohneinheiten.

Die Fluktuationsquote betrug 2008 9,0 % (Vj. 9,9 %) bei einer Wiederbelegungsquote von 100 %. Leerstände entstehen keine, da die Genossenschaft noch über eine ausreichende Warteliste an Wohnungsbewerbern verfügt.

Zur Erhaltung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit wurden, im Jahr 2008, 373.400 € in die Instandhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestandes investiert. Davon wurden 58.400 € für den erstmaligen Einbau von Bädern und Gasetagenheizungen aktiviert.

### Ausblick

Der Generationswechsel innerhalb des Mieterbestandes der Genossenschaft ist nach wie vor im Gange. Zunehmende Mieterwechsel sowie steigende Ansprüche an die Wohnungsqualität sind die Folge. Aus diesen Gründen wird die Aufrechterhaltung und Verbesserung des Wohnungsstandards auch in den kommenden Jahren Schwerpunkt der Unternehmenspolitik sein.

**Eigenkapitalquote:**

	<b>2008</b>	<b>2006</b>
Geschäftsguthaben	660.146,42 €	748.935,00 €
Kapitalrücklage	23.659,74 €	19.859,74 €
Gesetzliche Rücklage	380.000,00 €	380.000,00 €
Bauerneuerungsrücklage	3.900.000,00 €	3.620.000,00 €
Andere Ergebnismrücklage	732.580,48 €	658.667,86 €
Jahresüberschuss	143.300€	64.968,86 €
Bilanzsumme	7.470.624,85 €	7.255.072,83 €
Eigenkapitalquote	78 %	76 %

**Anlagedeckungsgrad:**

	<b>2008</b>	<b>2006</b>
Anlagevermögen	6.458.288,25 €	5.924.141,81 €
Eigenkapital	5.802.112,88 €	5.427.462,6 €
Anlagedeckungsgrad	107 %	104 %

**Ausschüttungen :**

	<b>2008</b>
Für Geschäftsjahr	2008
Zufluss in	2009
Maßgebliches Guthaben	38.250 €
Ausschüttung in €	1.287,88 €

## Zweckverband Südostbayerisches Städtetheater

Sitz:	Landshut
Rechtsform:	Zweckverband

Verbandsmitglieder	Stadt Landshut Stadt Passau Stadt Straubing Bezirk Niederbayern
Beschlussorgane:	<u>Verbandsvorsitzender</u> Anton Jahrstorfer  <u>Verbandsversammlung</u> bestehende aus 11 Verbandsräten Die Städte werden jeweils durch ihre Oberbürgermeister und zwei weiteren Verbandsräten vertreten.  Für die Stadt Landshut: Entholzner Jacob, Stadtrat Maria Haucke, Stadträtin

### Aufgabe des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Pflege von Kunst und Kultur, durch Aufführungen von künstlerisch wertvollen Schauspielen, Opern und Operetten sowie gelegentliche Konzerte und Vortragsabende.

Zu diesem Zweck unterhält der Zweckverband ein Schauspiel-Ensemble in Landshut sowie ein Orchester und ein musikalisches Ensemble in Passau.

Die Erfüllung des Verbandszweckes wird wie folgt sichergestellt:

Mit Ausnahme des Bezirks Niederbayern stellen die Verbandsmitglieder ein spielfertiges Haus (Theater) zur Verfügung.

Soweit ein nicht aus den Einnahmen bestreitbarer ungedeckter Bedarf entsteht, wird dieser auf die umlagepflichtigen Verbandsmitglieder zu gleichen Teilen umgelegt.

Zu den Einnahmen des Zweckverbandes zählen:

- die Mitgliedsbeiträge
- die Garantiesummen für Theateraufführungen
- das Eintrittsgeld
- der Barzuschuss des Bezirks
- Umlagen/Vorauszahlungen der Verbandsmitglieder
- Zuschüsse des Freistaats Bayern und sonst. öffentlicher Stellen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

### Verwaltungshaushalt des Zweckverbandes (Kurzfassung)

	Ansatz 2010 (€)	Ansatz 2009 (€)	Rechnung 2008 (€)	Rechnung 2007 (€)
<b>Einnahmen (auszugsweise)</b>				
Gebühren des Theaters	780.000	765.000	789.573	747.537
Mehreinn. Stadt Landshut	0	200.300	203.368	164.290
Mehreinnahmen Stadt Passau	0	275.000	259.818	216.158
Mehreinn. Stadt Straubing	0	50.005	36.134	35.372
Verkauf von Drucksachen	14.429	21.000	13.450	13.745
Sonstige Einnahmen	45.000	45.000	59.339	51.891
Zuweisungen vom Land	2.461.000	2.394.000	2.302.837	2.150.000
Verbandsumlage und Zuschüsse	4.532.571	4.679.518	4.369.474	4.213.653
Zinsen	25.000	25.000	25.538	26.837
<b>Summe:</b>	<b>7.858.000</b>	<b>8.454.823</b>	<b>8.058.530</b>	<b>7.619.484</b>
<b>Ausgaben:</b>				
Personal	6.860.000	6.635.000	6.201.966	6.025.249
Sachausgaben	898.000	1.719.823	1.791.878	1.580.908
Zuführung Verm.hh.	100.000	100.000	64.686	12.000
<b>Summe:</b>	<b>7.858.000</b>	<b>8.454.823</b>	<b>8.058.530</b>	<b>7.618.158</b>

### Verbandsumlage für die Stadt Landshut

2006 1.126.250 €  
2007 1.188.125 €  
2008 1.238.125 €

### Freiwilliger Zuschuss der Stadt Landshut

2006. 25.565 €  
2007. 25.565 €  
2008. 25.565 €



## **Zweckverband Berufliche Schulen Landshut (Stadt und Landkreis)**

Sitz: Landshut  
Rechtsform: Zweckverband  
Zweckverbandssatzung: vom 02.06.2004

Verbandsmitglieder  
Stadt Landshut  
Landkreis Landshut

Beschlussorgane:  
Verbandsversammlung  
Verbandsausschuss  
Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung besteht aus Verbandsvorsitzendem, seinem Stellvertreter und weiteren 16 Verbandsräten.

Für die Stadt Landshut:

Jacob Entholzner, Stadtrat  
Dr. Anna Maria Moratscheck, Stadträtin  
Ingeborg Pongratz, Stadträtin  
Rosemarie Schwenkert, Stadträtin  
Maria Haucke, Stadträtin  
Dr. Jürgen Pätzold, Stadtrat  
Erwin Schneck, Stadtrat  
Dr. Maria E. Fick, Stadträtin

Verbandsvorsitzender:

Hans Rampf, Oberbürgermeister, Verbandsvorsitzender  
Josef Eppeneder, Landrat, stv. Verbandsvorsitzender

Verbandsausschuss:

Josef Eppeneder, Vorsitzender  
Hans Rampf, stv. Vorsitzender

Für die Stadt Landshut

Dr. Anna-Maria Moratscheck  
Ingeborg Pongratz  
Maria Haucke  
Dr. Jürgen Pätzold

### **Aufgabe des Zweckverbandes**

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Schulen des räumlichen Wirkungsbereiches als öffentliche Berufsschule, berufliche Schulen und Einrichtungen auch für die berufliche Fort- und Weiterbildung zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten sowie für eine notwendige Heimunterbringung zu sorgen.

Der räumliche Wirkungsbereich des Zweckverbandes umfasst den jeweiligen Schulsprengel mit den Berufsschulen:

Staatliche Berufsschule I Landshut

Staatliche Berufsschule II Landshut.

Außerdem sind integriert die  
 Staatliche Berufsoberschule Landshut  
 Staatliche IT- Berufsfachschule.

### **Wirtschaftliche Verhältnisse**

	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Verbandsumlage	924.897 €	853.044,84 €	711.796,64 €
Investitionszuschuss	381.167 €	248.460,19 €	123.352,45 €
Erstattungen an Zweckverband (Lernmittelfreiheit)	-	-	10.956 €

### **Pachtvertrag zwischen Zweckverband und Stadt Landshut**

Jährlicher Erbbauzins für die BS I+ BS II	90.157 €
BS II	44.549 €

### **Mietvertrag zwischen Zweckverband und Stadt Landshut**

Parkplatz Papiererstraße	21.320 € (ab 1.1.2008)
Parkdeck Weilerstraße	4.160 € (ab 1.1.2008)

## Zweckverband für Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung Plattling, Sitz Deggendorf

Sitz: Deggendorf  
Rechtsform: Zweckverband  
Zweckverbandssatzung: vom 02.06.2004

Verbandsmitglieder	Stadt Landshut Stadt Passau Stadt Straubing Landkreis Cham Landkreis Deggendorf Landkreis Dingolfing-Landau Landkreis Freyung-Grafenau Landkreis Kelheim Landkreis Landshut Landkreis Passau Landkreis Regen Landkreis Schwandorf Landkreis Straubing-Bogen Landkreis Rottal-Inn Zweckverband f. Tierkörperbeseitigung in Scheuermühle (Landkreise Neumarkt, Regensburg, Kelheim, Stadt Regensburg)
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender Werkleitung Werkausschuss  Die Versammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und weiteren 17 Verbandsräten. Die Verbandsräte sind kraft Gesetzes die jeweiligen Landräte/in, Oberbürgermeister/in bzw. Verbandsvorsitzende/r bzw. auch Bestellung anderer Personen möglich. <u>Für die Stadt Landshut:</u> Dr. Dagmar Kaindl  Verbandsvorsitzender: Josef Segl, Landratsamt Deggendorf
Stammkapital	3.500.000 €
Aufsichtsbehörde:	Regierung von Niederbayern
Räumlicher Wirkungsbereich:	Gebiet der Landkreise Cham, Deggendorf, Dingolfing-Landau, Freyung-Grafenau, Kelheim, Landshut, Neumarkt i.d. Opf. Passau, Regen, Regensburg, Rottal-Inn, Schwandorf, Straubing-Bogen und die kreisfreien Städte Landshut, Passau, Regensburg und Straubing

## **Aufgabe des Zweckverbandes**

Die Landkreise und kreisfreien Städte sind beseitigungspflichtige Körperschaften gemäß § 4 Abs. 1 S. 1 des Tierkörperbeseitigungsgesetzes für Tierkörper, Tierkörperteile, Konfiskate und Schlachtabfälle. Die 13 Landkreise und 4 kreisfreien Städte des ZTS haben sich gemäß Art. 3 Abs. 1 KommZG zur Wahrnehmung der Pflichtaufgabe im eigenen Wirkungskreis „Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung“ zusammengeschlossen.

Das Aufgabengebiet des Zweckverbandes gliedert sich in zwei große Bereiche:

- die Tierkörperbeseitigung
- die Konfiskat- und Schlachtabfallbeseitigung sowie die Beseitigung sonstiger Tierkörperteile, deren sich der Besitzer entledigen möchte, ebenso tierische Erzeugnisse und Speiseabfälle.

## **Wirtschaftliche Verhältnisse**

Die beseitigungspflichtigen Körperschaften haben nach der in Bayern geltenden Regelung ein Drittel der Kosten aus der Tierkörperbeseitigung (Abholung bis Verbrennung) zu bezahlen. Außer dieser Umlage können auch darüber hinaus durch den Gesamtbetrieb rechnerische Defizite entstehen, die der Zweckverband bis dato aus den vorhandenen Rücklagen abgedeckt hat.

Umlagen aus der Drittelregelung:

	Anteil Stadt Landshut
2006	27.070,59 €
2007	28.611,55 €
2008	28.605,87 €

## Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Landshut

Sitz:	Landshut
Rechtsform:	Zweckverband
Zweckverbandssatzung:	vom 12.02.2004

Verbandsmitglieder	Stadt Landshut Landkreis Landshut Landkreis Dingolfing-Landau Landkreis Kelheim
Verbandsorgane	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzende  Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, dem Oberbürgermeister und den Landräten sowie den übrigen Verbandsräten  Für die Stadt Landshut sind neben dem Oberbürgermeister Hans Rampf  Verbandsräte: Dr. Stefan Schnurer, Stadtrat Dietmar Franzke, Stadtrat Dr. Maria E. Fick, Stadträtin

Am 12.2.2004 wurde die Neufassung der Verbandssatzung des bisherigen Rettungszweckverbandes beschlossen. Gem. Art 3 Abs.1 S. 1 des Gesetzes über die Errichtung und den Betrieb integrierter Leitstellen hat die Verbandsversammlung die o.g. Umbenennung beschlossen.

Der Zweckverband hat die Aufgabe,

1. den Rettungsdienst entsprechend den Bestimmungen des BayRDG und den zu seiner Ausführung erlassenen Vorschriften wahrzunehmen
2. eine integrierte Leitstelle zu errichten,
3. ab dem Zeitpunkt der Funktionstüchtigkeit der Integrierten Leitstelle die Alarmierung der Feuerwehr zu übernehmen und die integrierte Leitstelle mit den in Art. 1 S. 2, Art. 2 ILSG genannten Aufgaben zu betreiben, sowie die für Notrufabfrage, Alarmierung und Kommunikation notwendige fernmeldetechnische Infrastruktur im Verbandsgebiet bereitzustellen und zu unterhalten.

Im Rahmen dieser Aufgaben hat der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Landshut eine Integrierte Leitstelle eingerichtet. Der Betrieb der ILS wurde der Stadt Landshut übertragen (UA 1601).

Der Zweckverband erfüllt seine Aufgabe ohne Gewinnabsicht und dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken.

Die Verbandsumlage hinsichtlich der Kosten der ILS wird gem. § 14 Abs. 1 der Verbandssatzung bestimmt. Die Kosten werden nach einem Schlüssel auf die Verbandsmitglieder umgelegt, der sich jeweils zu gleichen Teilen aus der Einwohnerzahl, der Fläche und aus dem Durchschnitt der von den Verbandsmitgliedern für die landesweite Feuerwehrstatistik gemeldeten Feuer-

wehreinsatzzahlen des Vorvorjahres und der zwei vorangehenden Jahre errechnet.

	Allgemeine Umlage	ILS- Umlage
2006	1.210,00 €	29.038,71 €
2007	1.226,00 €	47.863,35 €
2008	1.238,00 €	47.803,22 €

## Zweckverband Müllverwertung Schwandorf

Sitz:	Schwandorf
Rechtsform:	Zweckverband
Zweckverbandssatzung:	vom 09.06.2006

Verbandsmitglieder	Landkreis Amber-Sulzbach Landkreis Cham Landkreis Neumarkt i.d. OPf. Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab Landkreis Regensburg Landkreis Schwandorf Landkreis Tirschenreuth Stadt Amberg Stadt Regensburg Stadt Weiden i.d. OPf. Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land Landkreis Landshut Stadt Landshut Landkreise Bayreuth und Kulmbach Stadt Bayreuth Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof
--------------------	---

### Verbandsorgane

Verbandsversammlung  
Verbandsausschuss  
Verbandsvorsitzende

Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen Verbandsräten. Verbandsrät sind der jeweilige Landrat, Oberbürgermeister oder Verbandsvorsitzende sowie 2 weitere Verbandsräte je Verbandsmitglied

Für die Stadt Landshut sind neben dem Oberbürgermeister  
Hans Rampf

Verbandsräte:  
Rudolf Schnur, Stadtrat  
Ute Kubatschka, Stadträtin

1979 entschlossen sich die Landkreise Amberg-Sulzbach, Bayreuth, Cham, Kulmbach, Neumarkt i.d. OPf, Neustadt a.d. Waldnaab, Regensburg, Schwandorf und Straubing-Bogen sowie die kreisfreien Städte Amberg, Bayreuth, Regensburg, Straubing und Weiden i.d. OPf. einen gemeinsamen Zweckverband zu errichten; es entstand damals der „Zweckverband Müllkraftwerk Schwandorf“.

Die Gründe für diese Entscheidung waren der Wunsch nach einer zukunftsorientierten, umweltschonenden und gleichzeitig wirtschaftlichen Erfüllung der gesetzlichen Abfallbeseitigungspflicht sowie die Absicht, die dadurch im Müllkraftwerk erzeugte Energie möglichst effizient zu nutzen. Überdies sollte dieses Zusammenwirken von öffentlicher Hand und Wirtschaft die Arbeitsplätze im Nabwerk der Vereinigten Aluminiumwerke AG erhalten. Die VAW deckte ihren Energiebedarf bis dahin durch ein eigenes Öl-Kohle-Kraftwerk. Mit dem Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof,

und dem Landkreis Tirschenreuth, die erst später dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf beitraten, und seit dem 1.7.2006 mit Stadt und Landkreis Landshut sind heute 17 Verbandsmitglieder in der Solidargemeinschaft ZMS zusammengeschlossen. Damit umfasst das Entsorgungsgebiet des ZMS rund ein Fünftel der Fläche Bayerns; durch das Müllkraftwerk Schwandorf werden heute rund 1.856.000 Bürgerinnen und Bürger von Restmüll entsorgt.

Bereits seit Änderung und Ergänzung des Aufgabenkataloges im Jahr 1990 führt der Verband den Namen „Zweckverband Müllverwertung Schwandorf“.

	<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Gesamtumlage Verband	22.119.429,65 €	22.252.869,45 €	27.844.951,66 €
Stadt Landshut	873.273,72 €	865.070,85 €	486.373,00 €
Müllmenge gesamt	286.186,87 t	286.315,41 t	431.131,48 t
Müllmenge Stadt Landshut	11.298,64 t	11.130,39 t	5.571,45 t



## Stadtwerke Landshut

Die Stadtwerke Landshut werden in der Rechtsform eines Eigenbetriebs nach der Eigenbetriebsverordnung geführt.

Auf eine detaillierte Ausführung zu den Zahlen wird an dieser Stelle verzichtet und auf den Jahresabschluss der Stadtwerke verwiesen.

### Kurzdarstellung der Bilanz:

		2008	2007	2006
<b>Aktivseite</b>	Anlagevermögen	186.784.985	187.471.132 €	187.113.733, €
	Umlaufvermögen	28.580.096	29.405.904 €	34.408.369€
	Rechnungsabgrenzungsposten	90.636	97.784 €	117.210 €
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>215.455.717</b>	<b>216.974.820 €</b>	<b>221.639.312 €</b>
<b>Passivseite</b>	Eigenkapital	40.608.179	40.552.273 €	41.357.399 €
	Erhaltene Zuschüsse	64.576.614	66.499.871 €	76.988.604€
	Verbindlichkeiten	110.260.701	109.922.431 €	103.293.309€
	RAP	10.222	245 €	0,00 €
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>215.455.717</b>	<b>216.974.820 €</b>	<b>221.639.312 €</b>

### Zusammenstellung Grundstücke der Stadtwerke Landshut

Gemeinsam	277.733 qm
Elektrizitätswerk	31.700 qm
Gaswerk	26.522 qm
Wasserwerk	271.491 qm
Müllverbrennungsanlage	30.181 qm
Abwasserentsorgung	139.554qm
Verkehrsbetriebe	31.421 qm
Stadtbad	69.548 qm
Verkehrslandeplatz	312.706 qm
<b>Gesamtfläche</b>	<b>1.190.856 qm</b>

### Verwaltungskostenbeitrag der Stadtwerke an die Stadt

2006	428.602 €
2007	400.392 €
2008	373.634 €

### Geldflüsse von den Stadtwerken an die Stadt

	Gewinn der Stadtwerke gesamt	Ausschüttung
2006	939.537,94 €	-119.194,07 €*
2007	-1.472.043,31 €	-
2008	-1.289.517,88 €	-

\* Die Rückzahlung in 2007 betrifft die Jahre 2002 – 2004 und erfolgte aufgrund einer Steuernachzahlung an das Finanzamt.

### Eigenkapitalverstärkung

2008: 1 Mio Euro

Herausgeber: STADT LANDSHUT  
Inhalt: Amt für Finanzen und Wirtschaft, Eva Strasser  
Gestaltung: Amt für Finanzen und Wirtschaft, Eva Strasser  
Stand: 15.1.2010